



STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

„Elektronengehirn“ jetzt auch für das An-	2
staltenamt	2
Bürgermeister Marek eröffnete „seinen“	3
ersten Kindergarten	3
Wiener Hilfskolonne im Mölltal eingesetzt	5
Wiener Landesregierung vom 17. 8. 1965	5
Stadtsenat vom 17. 8. 1965	5
Seite des Buches: Johann Strauß — Der	7
Walzerkönig und seine Dynastie	7
Gemeinderatsausschuß I vom 26. 8. 1965	11
Gemeinderatsausschuß VI vom 22. 7. 1965	11



A Gstrampfer in Schönbrunn

Die Kulturgeschichte lehrt, daß der Tanz eine uralte menschliche Ausdrucksform ist, die in der magisch-kultischen Vorstellungswelt längst versunkener Zeiten wurzelt. Verfolgt man seine Entwicklung im Lauf der Jahrtausende, stellt man mit Staunen fest, daß er die längste Zeit aller anderen war als eine Möglichkeit zur Begegnung der Geschlechter. Das Tanzen war vielmehr meist eine Angelegenheit der Männer beziehungsweise der Frauen unter sich. Noch die Gesellschaftstänze des 18. und 19. Jahrhunderts, wie Menuett, Polonäse oder Quadrille, hatten vorwiegend Gemeinschaftscharakter.

Mit Walzer und Tango aber wurde das Tanzen zum Inbegriff seliger Zweisamkeit, und ein „Twist“, „Slop“ oder „Shake“ bedeutet letztlich das Alleinsein mit dem Spiel der eigenen Muskeln, das überdies immer primitiver wird. Während der Modetanz neue Ansätze zu Gemeinschaftsformen („Letkiss“) als Offenbarung feiert, hat die Jugend vielfach vergessen, daß Österreich eine große Volkstanz-Tradition hat, die viel reicher ist, als ihre Verächter sich träumen lassen. Darum veranstaltet das Landesjugendreferat der Bundeshauptstadt in Zusammenarbeit mit Wiener Volkstumsgruppen seit 1951 alljährlich ein großes Volkstanzfest vor der prächtigen Fassade des Schlosses Schönbrunn. In Wien gibt es 30 Gruppen mit mehr als 1000 aktiven Mitgliedern, die sich der Pflege einheimischer Volkstänze und Trachten widmen. Besonders bemüht man sich dabei, die überlieferten Formen der ehemaligen dörflichen Gemeinschaften, die heute dem Stadtgebiet eingegliedert sind, zu erhalten.

Jeweils im September stellen sich diese Gruppen in dem bereits traditionell gewordenen Volkstanzfest den Wienern vor. Sie zeigen aber nicht nur ihr Können und ihre Trachten, sondern werben auch auf höchst wirksame Weise für den Volkstanz: Die 1500 bis 2000, die das Fest alljährlich anlockt, werden zwischen den Darbietungen zum Mittun aufgefordert. Einige Paare zeigen einfache Tänze vor, und dann kann jeder die gerade neben ihm stehende Besucherin durch kurzes Aufstrampfen — was im Volkstanz an Stelle der Verbeugung steht — auffordern. Für allzu schüchterne Herren haben die Veranstalter fünfmalige Damenwahl vorgesehen. Alles in allem — ein schönes Fest, das den Tanz in einer seiner liebenswertesten Formen in Erinnerung bringt und zu einem fröhlichen Gemeinschaftserlebnis wird.

◀ Alljährlich findet vor dem prächtigen Hintergrund des Schlosses Schönbrunn das große Volkstanzfest des Landesjugendreferates statt.

„Elektronengehirn“ jetzt auch für das Anstaltenamt

Spitalsgebührenverrechnung durch modernes Lochkartensystem

Im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen, die vor allem dem drückenden Personalmangel abhelfen sollen, kommt vom Wiener Anstaltenamt eine beachtliche Erfolgsmeldung: Die Verrechnung der Pflegegebühren der städtischen Spitäler mit den Krankenkassen wird nun mittels Lochkarten von der elektronischen Datenverarbeitungsanlage im Rathaus zentral durchgeführt.

Im Auftrag des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, Hans Bock, wurden schon vor längerer Zeit betriebswirtschaftliche Studien durchgeführt, in denen die Möglichkeiten zu einer weitgehenden Rationalisierung geprüft wurden. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist nunmehr die Einführung des Lochkartensystems für die Pflegegebühren-Verrechnung. Zunächst soll die Abrechnung mit den Krankenkassen auf diese moderne Weise erfolgen. Dies ist nämlich der größte Teil der Verrechnungsfälle, deren jährliche Anzahl sich auf mehr als 190.000 beläuft. Davon müssen rund 160.000 Fälle oder 84 Prozent mit den einzelnen Sozialversicherungsträgern verrechnet werden.

Im einzelnen wird sich die Sache folgendermaßen abspielen: Die Daten der von den Krankenkassen für jeden Spitalspatienten ausgestellten Kostenverpflichtungsscheine werden von der neuen Abteilung des Anstaltenamtes auf eine Lochkarte übertragen, die von einer Prüfapparatur noch einmal kontrolliert wird. Diese Karten werden dann von der elektronischen Datenverarbeitungsanlage im Rathaus ausgewertet, die fix und fertige Abrechnungslisten für jede einzelne Krankenkasse liefert.

Das Anstaltenamt plant, in absehbarer Zeit die gesamte Pflegegebührenverrechnung auf diese Weise zentral vorzunehmen, so daß die bisherigen Pflegegebühren-Abteilungen in den einzelnen Anstalten sich erübrigen werden. Damit wird eine sehr wichtige Etappe auf dem Weg zu einer weitestgehenden Rationalisierung des Wiener Spitalswesens erreicht sein. Wie Stadtrat Bock kürzlich in einem Gespräch mit Journalisten ausführte, wird sich eine gemeinderätliche Kommission mit weiteren Möglichkeiten der Arbeitsvereinfachung und Personaleinsparung in den Wiener Kranken- und Fürsorgeanstalten beschäftigen.

Bürgermeister Marek eröffnete „seinen“ ersten Kindergarten

Das 197. Kindertagesheim der Stadt Wien steht im 3. Bezirk

Zum erstenmal nach seiner Wahl zum Stadtoberhaupt eröffnete Bürgermeister Bruno Marek am 10. September ein Kindertagesheim der Stadt Wien. Es handelt sich dabei um den neuen Kindergarten in der Leonhardgasse 7—13 im 3. Bezirk, der im Hof einer großen städtischen Wohnhausanlage errichtet wurde. Der nach den modernsten pädagogischen Gesichtspunkten gestaltete, nach den Plänen von Diplomarchitekt Josef Fleischer mit einem Kostenaufwand von 4,750.000 Schilling errichtete Neubau bietet 130 Kindern täglich einen wohlbehüteten Platz.

Zur Eröffnung hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Maria Jacobi, Mandl und Sigmund, Mitglieder des National-, Bundes- und Gemeinderates, der Bezirksvorsteher des 3. Bezirkes, Franz Seitler, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Leopold Schüller sowie die leitenden Herren des Stadtbauamtes und der Baufirmen eingefunden. Bezirksvorsteher Seitler begrüßte die Festgäste und überbrachte Bürgermeister Marek zum erstenmal den Willkommensgruß der Landstraßer Bevölkerung.

Stadtrat Maria Jacobi erklärte, sie freue sich über die Eröffnung des Kindergartens inmitten des „Neuen Erdberg“ ganz besonders, und zwar nicht nur deshalb, weil sie Mandatarin dieses Bezirkes sei, sondern auch aus einem ganz persönlichen Grund: hier, in diesem Gebiet, im damals noch „Alten Erdberg“, hat sie ihre Kindheit verbracht. Allerdings nicht in einem Kindergarten — hier gab es damals noch keinen —, sondern in den Höfen der vielbesungenen „lieben klan Häuserln“, in denen sich allerdings unter Schmutz und Gerümpel etwas weniger „liebe und klane“ Ratten tummelten und die Kinder schreckten. Heute aber wachsen unsere Kinder in so schöner und gesunder Umgebung auf wie in diesem neuen Kindergarten.

Das neue Gebäude ist das 197. Kindertagesheim der Stadt Wien und der 12. Kindergarten im 3. Bezirk. Damit steht dieser Bezirk an fünfter Stelle in Wien. Der Kindergarten Leonhardgasse ist zugleich das fünfte neu erbaute Kindertagesheim in diesem Bezirk seit Ende des Krieges und das 25. neu erbaute in Wien seit 1960. Von 1960 bis 1964, so stellte Stadtrat Maria Jacobi ferner fest, hat die Stadt Wien 596 Millionen Schilling für den Bau und die Erhaltung von Kindergärten aufgewendet. Die Stadtverwaltung werde auch weiterhin bemüht sein, neue Kindergärten zu errichten. Da man jedoch auch auf



Kleine Plauderstunde mit dem Bürgermeister nach der Eröffnung des neuen Kindergartens in der Leonhardgasse im 3. Bezirk

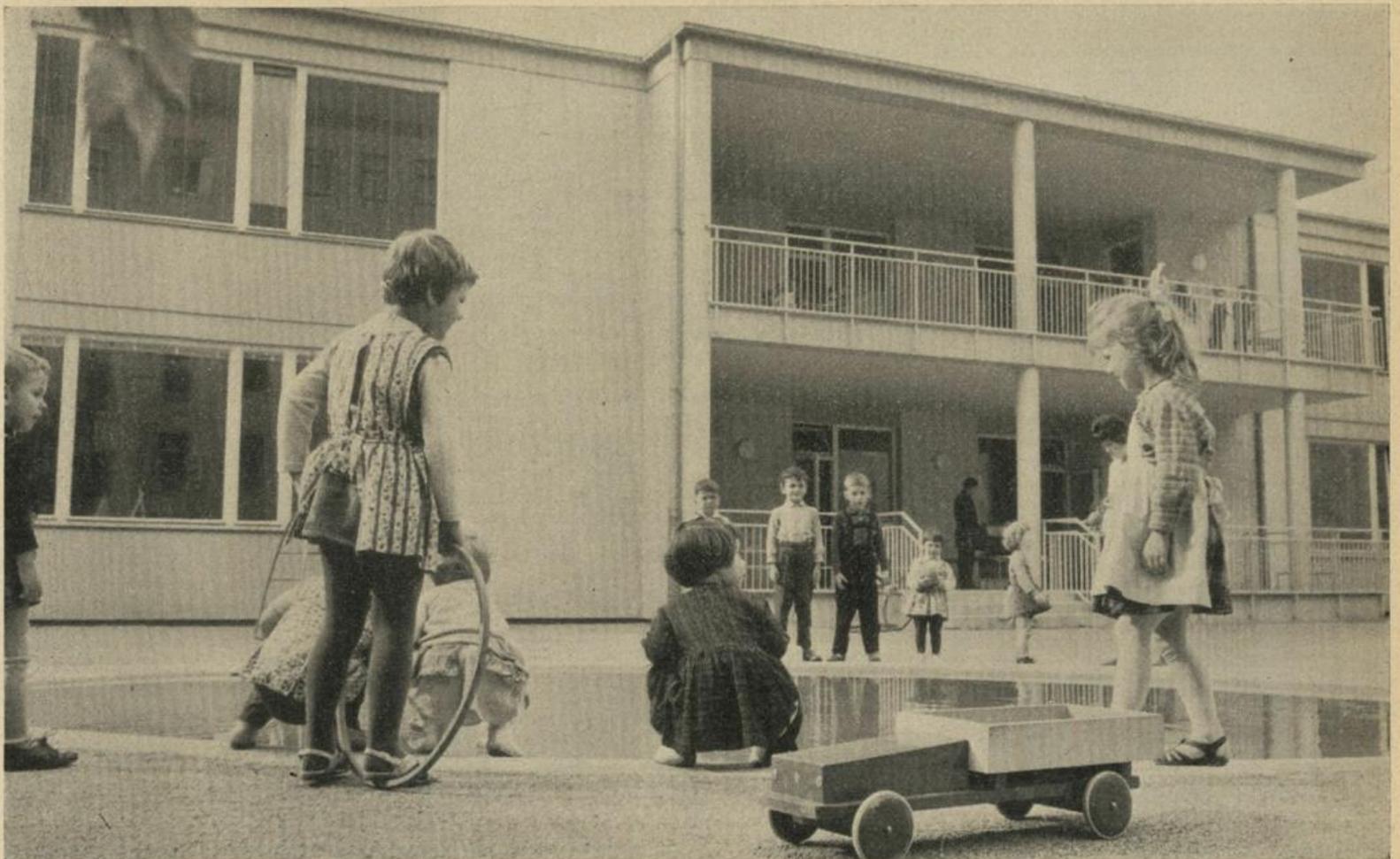
diesem Gebiet schon mit Personalsorgen zu kämpfen habe, richte sie bei dieser Gelegenheit den Appell an alle jene, die Lust und Liebe zu diesem Beruf haben, sich zur Ausbildung als Kindergärtnerin zu melden.

Bürgermeister Marek erklärte in seiner Eröffnungsrede, er fühle sich gleichfalls auf besondere Weise mit der Landstraßer Bevölkerung verbunden. Er selbst sei zwar ein gebürtiger Mariahilfer, aber seine Gattin sei hier in der Nähe aufgewachsen. Und auch

sie habe ihm von der sogenannten „guten alten Zeit“ in den kleinen Erdberger Häusern erzählt. Diese Zeit sei gar nicht so gut gewesen, wie sie oft dargestellt wird.

Heute können wir aber mit Stolz auf die Leistungen zurückblicken, die auch in diesem Bezirksteil gesetzt wurden. Die erste Etappe der Assanierung Alterdbergs ist bereits durchgeführt. In den Jahren 1955 bis 1962 wurden hier an Stelle der menschenunwürdigen alten Häuser schöne Gemeinde-

Ein neues Kinderparadies



entstand inmitten von „Neu Erdberg“ in der Leonhardgasse im 3. Bezirk. Das 197. Kindertagesheim der Stadt Wien wurde von Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Maria Jacobi seiner Bestimmung übergeben

bauten errichtet. Sie umfassen 908 Wohnungen, 19 Geschäftslokale, einen Jugendhort, eine Heimstätte mit zwölf Wohnungen für alte Menschen und einen Werkstättenhof. In der Leonhardgasse selbst wurde eine Wohnhausanlage mit 78 Wohnungen errichtet.

Unsere Sorge gilt in erster Linie den Kindern, die in eine schöne Zukunft hineinwachsen sollen, sagte der Bürgermeister abschließend. Schon Julius Tandler stellte fest: „Die Kinder haben ein Anrecht auf Fürsorge, und die Gesellschaft ist ihr Sachwalter.“ Unsere Kleinen mögen sich auch in diesem schönen Neubau glücklich fühlen und hier gleichzeitig schon jetzt lernen, sich in die Gemeinschaft einzufügen.

Der neue Kindergarten bietet fünf Gruppen Platz, und zwar einer Kleinkindergruppe, einer Krabbelstube und einer Kindergarten-Gruppe im Erdgeschoß sowie zwei Kindergarten-Gruppen im Obergeschoß. Auf dem fast 2500 Quadratmeter großen Platz gibt es auch einen Spielplatz mit Planschbecken und Duschen, einen Spielhügel mit einem Puppenhaus und einer kleinen Spielwiese. Zwei überdachte Terrassen im Erdgeschoß und eine weitere im Obergeschoß bieten im Sommer weitere Gelegenheit für Spiel und Gesang. Selbstverständlich gehören zu jedem der fünf Gruppenräume ein Abstellzimmer und Garderoben sowie Wasch- und Brauseanlagen. Das ganze Haus wird durch eine automatische Warmwasseranlage zentral beheizt, die Kleinkindergruppe hat eine zusätzliche Bodenbeheizung.

Stadt Wien

Wiener Hilfskolonne im Mölltal eingesetzt

Die Wiener Hilfskolonne, die auf Anordnung von Bürgermeister Bruno Marek am 8. September in die Überschwemmungsgebiete Kärntens in Marsch gesetzt worden war, bekam von der zentralen Einsatzstelle in Klagenfurt das Mölltal als Einsatzgebiet zugewiesen. Die 24 Fahrzeuge sowie die Bedienungsmannschaft, die 35 Mann umfaßt, sind nun schon seit 14 Tagen im Raum Döllach, Flattach und Napplach mit Räumungsarbeiten beschäftigt. Die Schlamm-pumpen der Wiener Feuerwehr leisteten vor allem in Döllach gute Dienste.

Das Wiener D-Brückengerät hatte man sofort zur Drau (südlich von Klagenfurt) gebracht. Hier war es ganz besonders willkommen, da den Pionieren für den Bau der provisorischen Brücke an Stelle der zerstörten Hollenburgbrücke über die Drau gerade jene Teile fehlten, die aus Wien kamen. Die beiden übrigen Brückenbaugeräte kamen im Mölltal zum Einsatz: das größere Gerät wurde in der Ortschaft Stall verwendet, das kleinere dient jetzt bei Döllach als Übergang über den Zirknitzbach.

Die Wiener Hilfsmannschaft ist in Privatquartieren in den drei Einsatzorten Döllach, Flattach und Napplach untergebracht. Sie wurde von den Kärntnern begeistert willkommen geheißen. Die Einsatzfreudigkeit und der Fleiß der Wiener werden allgemein gelobt und anerkannt. Dies berichtete Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky von der Wiener Stadtbauamtsdirektion, der mit der Wiener Hilfskolonne mitgefahren war, um im Einvernehmen mit den Landesbehörden an Ort

und Stelle den Einsatz zu leiten. Er informierte Bürgermeister Marek über Einzelheiten des Katastropheneinsatzes und überbrachte den Dank der Kärntner Landesbehörden sowie der Bürgermeister der drei Einsatzorte. Bürgermeister Marek dankte seinerseits im Namen der Stadtverwaltung für die vorbildliche Organisation des Einsatzes und bat ihn, auch seinen Dank der Wiener Hilfsmannschaft in Kärnten zu übermitteln.

Stadtsenat dankt der Wiener Hilfskolonne

In der jüngsten Sitzung des Wiener Stadtsenats dankte Bürgermeister Bruno Marek im Namen des Stadtsenats allen Mitgliedern der Wiener Hilfskolonne, die im Kärntner Überschwemmungsgebiet eingesetzt ist. Der Dank gilt vor allem auch Stadtrat Rudolf Sigmund, der die Kolonne organisierte, diese auf schnellstem Wege in das Mölltal brachte und sofort den Kontakt mit den Landesbehörden und den aufgetriebenen Einheiten des Bundesheeres herstellte.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung des Wiener Hilfskontingentes werden aus Mitteln der Wiener Stadtverwaltung gedeckt.

Lesen Sie bitte die
SEITE DES BUCHES
auf Seite 7

Concordia-Präsident Dr. Rudolf Kalmar feierte 65. Geburtstag

Am 18. September vollendete der Wiener Journalist und Schriftsteller Hofrat Dr. Rudolf Kalmar, der Präsident des Presseclubs Concordia, das 65. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß übermittelten Bürgermeister Bruno Marek und Kulturstadtrat Hans Mandl dem bekannten Publizisten herzliche Glückwünsche. Bürgermeister Marek schrieb unter anderem:

„Ihre Heimatstadt entbietet Ihnen durch mich die besten Glückwünsche zur Vollendung des 65. Lebensjahres. Auch ich nehme dies gern zum Anlaß, persönlich zu gratulieren.“

Die Wiener Publizistik, in deren Tradition Sie aufgewachsen sind, verdankt Ihnen wertvolle neue Impulse. In ausgedehnten Wirkungskreisen konnten Sie immer wieder überzeugend beweisen, wie ernst Sie die Verpflichtungen eines Berufes nehmen, dem heute gesteigerte Bedeutung zukommt und dessen Anforderungen nur wenige voll zu entsprechen vermögen.

Sie blieben sich stets Ihrer Verantwortung gegenüber notleidenden Mitmenschen bewußt und bekundeten Ihr Österreichertum gegenüber tödlichen Bedrohungen, denen Sie beinahe zum Opfer gefallen wären.

Mögen Sie noch lange Ihres Amtes walten und Anwalt der guten Sache sein!“

Rudolf Kalmar wurde in Wien geboren, studierte Staatswissenschaft und leitete den nichtpolitischen Teil des Blattes „Der Wiener Tag“. Besonders setzte er sich für die sozialen Rechte der Arbeiter und Angestellten ein. Kalmar war einer der ersten Österreicher, die

nach Dachau kamen, wo er bis 1944 unter den schwersten Bedingungen verblieb. Nach der Befreiung begann er seine Tätigkeit als Konsulent bei der Bundestheaterverwaltung. Bald darauf trat er in den Redaktionsstab der Zeitung „Neues Österreich“ ein und wurde dann deren Chefredakteur. Seine Sonntagsfeuilletons waren sehr bekannt und veranlaßten die Leser zu zahlreichen Spenden und Hilfeleistungen in Fällen krasser Not. Die besten Aufsätze dieser Art erschienen unter dem Titel „Land vom Kahlenberg“ in Buchform. Seine Erlebnisse im KZ nahmen in der Veröffentlichung „Zeit ohne Gnade“ literarische Gestalt an. 1957 wechselte Kalmar zur „Presse“. 1959 wurde er Pressechef der Bundestheater und übernahm damit wieder eine einflußreiche Stellung.

Seinen hervorragenden beruflichen Leistungen verdankte Dr. Kalmar auch die Wahl zum Präsidenten des „Österreichischen Presseclubs“ beziehungsweise des „Presseclubs Concordia“. Unter Kalmars Leitung wurde der Presseclub zu einem offiziellen Forum und zum Mittelpunkt gesellschaftlicher Ereignisse, wie zum Beispiel des Neuauflebens des Concordia-Balls. Dr. Rudolf Kalmar ist Träger des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, der Goldenen Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt und des Preises der Stadt Wien für Publizistik, der Goldenen Feder des „Presseclubs Concordia“, des Großen Verdienstzeichens des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und des Komturkreuzes der Palmes académiques (Frankreich).

Wien stellte sich in Zeeland vor

Die zeeländische Stadt Goes stand vergangene Woche ganz im Zeichen Österreichs und seiner Bundeshauptstadt. Fahnen, Spruchbänder oder Photos aus Wien und aus dem übrigen Österreich in den Auslagen der Geschäfte beherrschten das Stadtbild. Auf dem Hauptplatz musizierte eine österreichische Trachtenkapelle, in den Läden wurden österreichische Waren angeboten.

Entsprechend der Bedeutung des Obstbaues in der holländischen Provinz Zeeland, findet alljährlich in Goes, ihrem kommerziellen Zentrum, eine Obstwoche statt, die aus allen Teilen des Landes besucht wird. Die Veranstalter beschlossen, die Obstwoche 1965 unter die Devise „Österreich“ zu stellen. Die Stadt Wien stellte dazu ihre in zahlreichen europäischen Städten gezeigte Ausstellung „Wien — Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst“ zur Verfügung, die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft verschiedenes Werbematerial.

Wie bereits berichtet, wurde die Wien-Ausstellung von Vizebürgermeister Slavik im Beisein des Regierungskommissärs für Zeeland, des Bürgermeisters und des Stadt senates von Goes sowie des Vertreters der österreichischen Botschaft in den Niederlanden eröffnet. Vizebürgermeister Slavik wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß Holland zu jenen europäischen Staaten gehört, die stets nach Kräften geholfen haben, Not und Elend in der Welt zu lindern. Er selbst habe als „Hollandkind“ in Goes die Gastfreundschaft dieser Stadt erleben dürfen.

„Adreßbuch von Wien — früher Lehmann“, Ausgabe 1965

Das traditionsreiche Wiener Adreßbuch, das erstmalig im Jahre 1859 herausgegeben wurde, erfüllt auch heute, im Zeitalter der Technik und des immer hektischer werdenden Lebens, seine Aufgabe. Es ist aus unserer Großstadt nicht mehr wegzudenken und vor allem für die Wirtschaft unentbehrlich geworden.

Im Band I sind in alphabetischer Reihenfolge die Adressen der Einwohner und der Firmen Wiens verzeichnet. Außerdem beinhaltet das Buch eine Kurzgeschichte von Wien, die Namen sämtlicher Bürgermeister Wiens seit dem Jahre 1282, die Namen der in das Goldene Buch der Stadt eingetragenen Ehrenbürger, ein Verzeichnis der Besitzer der Ehrenmedaille und des Ehrenringes, der Besitzer der Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien sowie der Preisträger der Doktor Karl Renner-Stiftung. Das Buch gibt auch Aufschluß über Lage, Flächeninhalt und Seehöhe Wiens, Entwicklung und Zahl der Bevölkerung und die Beschäftigtenzahlen.

Im Band II — Branchenteil des Buches — wird mit nahezu 200.000 Adressen von „Abbruch- und Abwrackunternehmungen“ bis „Zylinderschleifen“ die gesamte Wirtschaft Wiens aufgezählt. Die im Handelsregister eingetragenen Firmen und Genossenschaften scheinen — mit Angabe der Inhaber, Vorstandsmitglieder, Prokuristen, Zeichnungsberechtigten und der Nummer, unter der sie im Register eingetragen sind — ebenfalls auf. Außerdem sind alle Ämter, Behörden, Institutionen und Schulen, die ihren Sitz in Wien haben, angeführt. Auch die Sitzpläne der Theater und Konzerthäuser, die Museen, ein Straßenverzeichnis von Wien, die Adressen der gerichtlich beeedeten Sachverständigen sowie die Vereine, Verbände und Organisationen sind enthalten.

Das „Adreßbuch von Wien — früher Lehmann“ kann zum Preis von 200 Schilling gekauft oder um 115 Schilling für ein Jahr gemietet werden.

Der Bürgermeister von Birmingham in Wien



Vergangene Woche weilte der Oberbürgermeister der englischen Industriestadt Birmingham, Corbin Barrow, mit seiner Gattin anlässlich der diesjährigen Internationalen Herbstmesse in Wien. Bürgermeister Bruno Marek empfing seinen englischen Amtskollegen im Wiener Rathaus und unterhielt sich mit ihm längere Zeit über die kommunalpolitischen Probleme der beiden Städte. Besonders bemerkenswert erschien Bürgermeister Marek, daß die englischen Gäste den Verkehr in der Wiener Innenstadt im Vergleich mit dem Cityverkehr in Birmingham als erstaunlich flüssig bezeichneten. Besonders brennend ist in Birmingham die Sanierung des Althausbestandes, der nicht weniger als 40.000 Gebäude umfaßt, die im Laufe der Zeit abgerissen und neu gebaut werden sollen.

Im Rahmen einer Stadtrundfahrt wurden Lordmayor Barrow das historische und das neue Wien gezeigt. Der englische Gast interessierte sich besonders für den sozialen Wohnbau unserer Stadt und gab seiner Anerkennung für die Aufbauarbeit Wiens Ausdruck.

Schon Anfang Oktober wird die Dachgleiche bei den beiden Personalwohnhäusern und dem Schwesterninternat (Bild), die im Rahmen des Neubaus des Allgemeinen Krankenhauses errichtet werden, erreicht sein. Jedes der im Rohbau fertigen Gebäude hat 18 Geschosse und ist 60 Meter hoch. Die beiden Personalwohnhäuser werden zusammen 700 Garçonniere enthalten, im Internatsgebäude wird für 200 Schwesternschülerinnen bequem Platz sein. Unter den Personalwohnhäusern werden 140 Parkplätze angelegt.



Wiener Landesregierung

Sitzung vom 17. August 1965

Vorsitzender: Lhptm. Marek.

Anwesende: LhptmSt. Mandl; die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Dkfm. DDr. Prutscher und LAbg. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer sowie OSR. Doktor Steiner für den LADior.

Entschuldigt: LhptmSt. Dr. Drimmel; die StRe. Maria Jacobi, Pfoch, Sigmund, Slavik sowie LADior. Dr. Ertl.

Schriftführer: VOK. Solt.

Lhptm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 1988; M.Abt. 16 — 684/64.)

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend das Rettungs- und Krankenbeförderungswesen in Wien, Wiener Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetz, wird eingebracht und dem Ausschuß der Verwaltungsgruppe V zur Vorberatung zugewiesen.

Stadtsenat

Sitzung vom 17. August 1965

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: Die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Mandl, Dkfm. DDr. Prutscher und GR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer sowie OSR. Dr. Steiner für den MagDior.

Entschuldigt: Die VBgm. Dr. Drimmel, Slavik; die StRe. Maria Jacobi, Pfoch, Sigmund sowie MagDior. Dr. Ertl.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 1959; VB — P 25.699/7.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Kurt Gruber mit Wirkung vom 31. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1969; VB — P 26.106/7.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Erwin Heil mit Wirkung vom 31. Juli

1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1970; M.Abt 2 b — 20.)

Die Dienstesentsagung der Kindergärtnerin Eva Hrneck mit Wirksamkeit vom 6. August 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1960; VB — P 26.575/7.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Schindl mit Wirkung vom 7. August 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1961; VB — P 24.357/7.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Leopold Schnopfhagen mit Wirkung vom 31. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2008; VB — P 22.314/7.)

Die Dienstesentsagung des Facharbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Anton Czerny mit Wirkung vom 28. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1989; M.Abt. 2 a — 7.)

Die Dienstesentsagung der Krankenschwester Helene Hranac mit Wirksamkeit vom 31. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2009; VB — P 28.708/7.)

Die Dienstesentsagung des Autobuslenkers der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Anton Kessler mit Wirkung vom 23. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Wertheim

Wien X

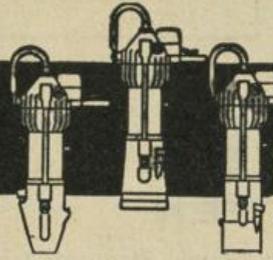
FÜR AUFBAU
UND EXPORT:

AUFZÜGE
ROLLTREPPEN

STAHL-
EINRICHTUNGEN

FÖRDERGERÄTE
FÖRDERANLAGEN



DELMAG Stampf-Pflaster-Meissel-Pfahlramme

Beauftragter für Österreich: **GUSTAV SCHNEIDER**
 Ges. m. b. H. Wien XIX, Heiligengäßter Straße 85
 Vertriebs: »BAUMA«
 Telegrammadresse: Austroschneider, Telefon: 36 15 35, Fernschr.: 07-45 05

A118



Isoleon
Die haltbare und sichere Bau-Isolierung
für Neu- und Altbauten

Bauchemie und Isoliertechnik

Ing. H. SIGMUND

Erlach an der Pitten, Austria, Ruf 0 26 27 - 329

Alle Feuchtigkeits-Isolierungen
chemotechnische Sanierungen
(Schwammbekämpfung)

A 510

(Pr.Z. 1990; M.Abt. 2 a — 9.)

Die Dienstesentsagung des Löschmeisters Wilhelm Krusina mit Wirksamkeit vom 31. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1991; VB — P 23.825/7.)

Die Dienstesentsagung des Fahrers der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Linhart mit Wirkung vom 31. Juli 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1992; VB — P 26.152/7.)

Die Dienstesentsagung des Facharbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Franz Stefka mit Wirkung vom 29. August 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Berichterstatte: StR. Mandl

(Pr.Z. 1973; M.Abt. 7 — 2951.)

A.R. 306/51, Landesbildstelle (Bauliche Herstellungen); erste Überschreitung des Voranschlagsansatzes. (§ 99 StV. — An den GRA. III.)

Berichterstatte: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 1974; M.Abt. 17 — III/W/5407.)

Wilhelminenspital, Errichtung eines Röntgenraumes als Anbau zur I. chirurgischen Abteilung; Kosten. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. V.)

(Pr.Z. 1981; M.Abt. 17 — VI/W/535.)

Erweiterung des Wilhelminenspitals, inventarmäßige Einrichtung; Kosten und dritte Überschreitung der A.R. 512/54. (§ 99 StV. — An den GRA. V.)

Berichterstatte: StR. Heller

(Pr.Z. 2003; M.Abt. 28 — 8000/62.)

Erweiterung des Straßenumbaus Getreidemarkt und Messeplatz um den Umbau der Museumstraße, Auerspergstraße, Friedrich Schmid-Platz und Landesgerichtsstraße; Sachkrediterhöhung. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. II.)

(Pr.Z. 2004; M.Abt. 28 — 11.400.)

Generalreparatur der Rolltreppe „5 ab“ in der Opernpassage; Kosten. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. II.)

(Pr.Z. 2005; M.Abt. 28 — 5600.)

Umbau der Hietzinger Hauptstraße, von der St. Veit-Gasse bis zur Mantlergasse, und der Hummelgasse, von der Hietzinger Hauptstraße bis zur Beckgasse, im 13. Bezirk; Kosten. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. II.)

Berichterstatte: StR. Glaserer

(Pr.Z. 1958; M.Abt. 5 — A 27/8.)

Sechszehnjährige Dollaranleihe der Stadt Wien vom Jahre 1927; Verlängerung der Ein-

lösepflicht. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. II.)

Berichterstatte: StR. Dkfm. DDr. Prutscher

(Pr.Z. 2007; M.Abt. 59 — zu Z 3/65.)

Grundlagenforschung zum Objekt Vieh- und Fleischgroßmarkt sowie Schlachthof St. Marx; Vergebung der Arbeiten. (§ 99 StV. — An den GRA. X.)

Die Ausschlußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 1983; M.Abt. 46 — 1944.)

Versuch zur Regelung und Überwachung des Verkehrs mittels einer Datenverarbeitungsanlage (Computer); Kosten.

(Pr.Z. 1984; M.Abt. 35 — Bg XI/6.)

Errichtung eines Umspannwerkes, 11, Alberner Straße; Baubewilligung.

(Pr.Z. 1986; M.Abt. 35 — Bg XII/12.)

Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 12, Wilhelmstraße 39; Baubewilligung.

(Pr.Z. 1987; M.Abt. 35 — Bg XIX/8.)

Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße; Baubewilligung.

(Pr.Z. 1985; M.Abt. 49 — 42/7.)

Unentgeltliche Überlassung von Auerochsen aus dem Lainzer Tiergarten an den zoologischen Garten der Hauptstadt Budapest.

Berichterstatte: StR. Heller

(Pr.Z. 2002; M.Abt. 18 — VIII/6.)

Verlängerung der zeitlich begrenzten Bausperre über das Gebiet zwischen Alser Straße, Skodagasse, Laudongasse und Feldgasse im 8. Bezirk, Kat.G. Josefstadt.



Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamez, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 21 — VA 98/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Weißenböckstraße-Wilhelm Kreß-Platz, Bau teil III, Baulos A; mit 108 Wohnungen = 6500 Kubikmeter.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 30. September 1965, um 10 Uhr, in der M.Abt. 21, 5, Laurengasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VA 99/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 10, Troststraße-Bernhardstalgasse-Hardtmuthgasse mit 102 Wohnungen = 6200 Kubikmeter.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 30. September 1965, um 10.10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurengasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — E 16/114/4/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Abbrucharbeiten für das städtische Wohnhaus, 16, Gansterergasse 7-Ecke Arneithgasse 17.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 4. Oktober 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 31 — 3600/61/154.)

Öffentliche Ausschreibung der Tischlerarbeiten für den Behälter Lobau im 22. Bezirk, Lobau, Am Lausgrund.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. September 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31 im 4. Stock, Tür 85, ab 23. September 1965 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über die Tischlerarbeiten im 22. Bezirk, Behälter Lobau“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 30, bis 8.45 Uhr zu überreichen.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Angebote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 1, Telefon 57 75 75, Klappe 349.

*

(M.Abt. 32 — WH XIX/1/26/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Zentralheizungsarbeiten für das Bauvorhaben Wohnhausanlage, 19, gegenüber Krottenbachstraße 101—113.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 8. Oktober 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 32, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Mezzanin.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Kanzlei der M.Abt. 32 während der Amtsstunden auf.

HOCHBAU
TIEFBAU

ING. H. ZEHETHOFER

STADTBAUMEISTER

WIEN — VÖSENDORF — AMSTETTEN

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen

A 7990

Johann Strauß — Der Walzerkönig und seine Dynastie

In der Reihe „Wiener Schriften“, herausgegeben vom Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, bringt der Band 22 eine Arbeit von Dr. Hanns Jäger-Sunstenau über „Johann Strauß — Der Walzerkönig und seine Dynastie“. Im ersten Teil wird die Familiengeschichte behandelt, der zweite Teil bringt interessante Urkunden. Aus dem umfangreichen Werk bringen wir die folgenden zwei Kapitel:

Die Urkundenfälschung vom Februar 1941

Auf die Befassung verschiedener Zeitungen mit der Abstammung der Familie Strauß wurde bereits hingewiesen. In ihren Berichten streifen sie auch die groteske Urkundenfälschung durch eine Behörde des Hitler-Regimes, auf die im folgenden näher einzugehen ist.

Ungefähr in den Jahren 1935 bis 1937 waren verschiedene Wiener Familienforscher, unter ihnen auch der Schreiber der vorliegenden Zeilen, um eine Zusammenstellung der Strauß-Vorfahren bemüht. Infolgedessen erhielten mehrere Personen fast gleichzeitig Kenntnis von der Abstammung der Familie vom Juden Wolf Strauß, über die man bis dahin nichts gewußt hatte. Zunächst blieb dieses Wissen ohne Folgen, denn es waren damals einerseits die wenigsten Österreicher an Abstammungsfragen interessiert und andererseits hatte noch keiner der Forscher sein Material so komplett beisammen, um an eine Publikation denken zu können, durch die erst ein größerer Leserkreis auf den Stammvater der Strauß-Dynastie aufmerksam geworden wäre.

Peinlich wurde die Sache aber nach dem gewaltsamen Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich für manche Funktionäre des neuen Regimes in hohen und bescheideneren Rängen. Aus jeder öffentlichen Stellung und vor allem auch aus allem, was mit Unterricht, Publizistik, Kunst, Musik usw. zusammenhing, hatten Personen, die unter ihren Vorfahren einen Juden besaßen, eliminiert zu werden. Man machte da auch vor den Verstorbenen nicht halt und gab zum Beispiel in Wien den Straßen und Gassen, die nach Personen nicht ganz rein „arischer“ Abstammung benannt waren, einen neuen Namen. Manches entbehrt übrigens in diesem Zusammenhang nicht einer gewissen Komik. Der Name Schlesinger war zum Beispiel bei den österreichischen Juden des ausgehenden 18. und des 19. Jahrhunderts ein weit verbreiteter. Daher gehörte es 1938 zu den eiligen Vorkehrungen im Wiener Rathaus, den Schlesingerplatz im achten Gemeindebezirk in Conrad von Hötzendorf-Platz umzubenennen, und erst später kam man darauf, daß der Platz nach dem Professor der Hochschule für Bodenkultur, Josef Schlesinger, geboren am 30. Dezember 1831 in Mährisch-Schönberg als Sohn eines Webermeisters und einer Bauern-tochter, gestorben am 10. April 1901 in Brixen, benannt war, unter dessen Vorfahren sich keine Juden befunden haben.

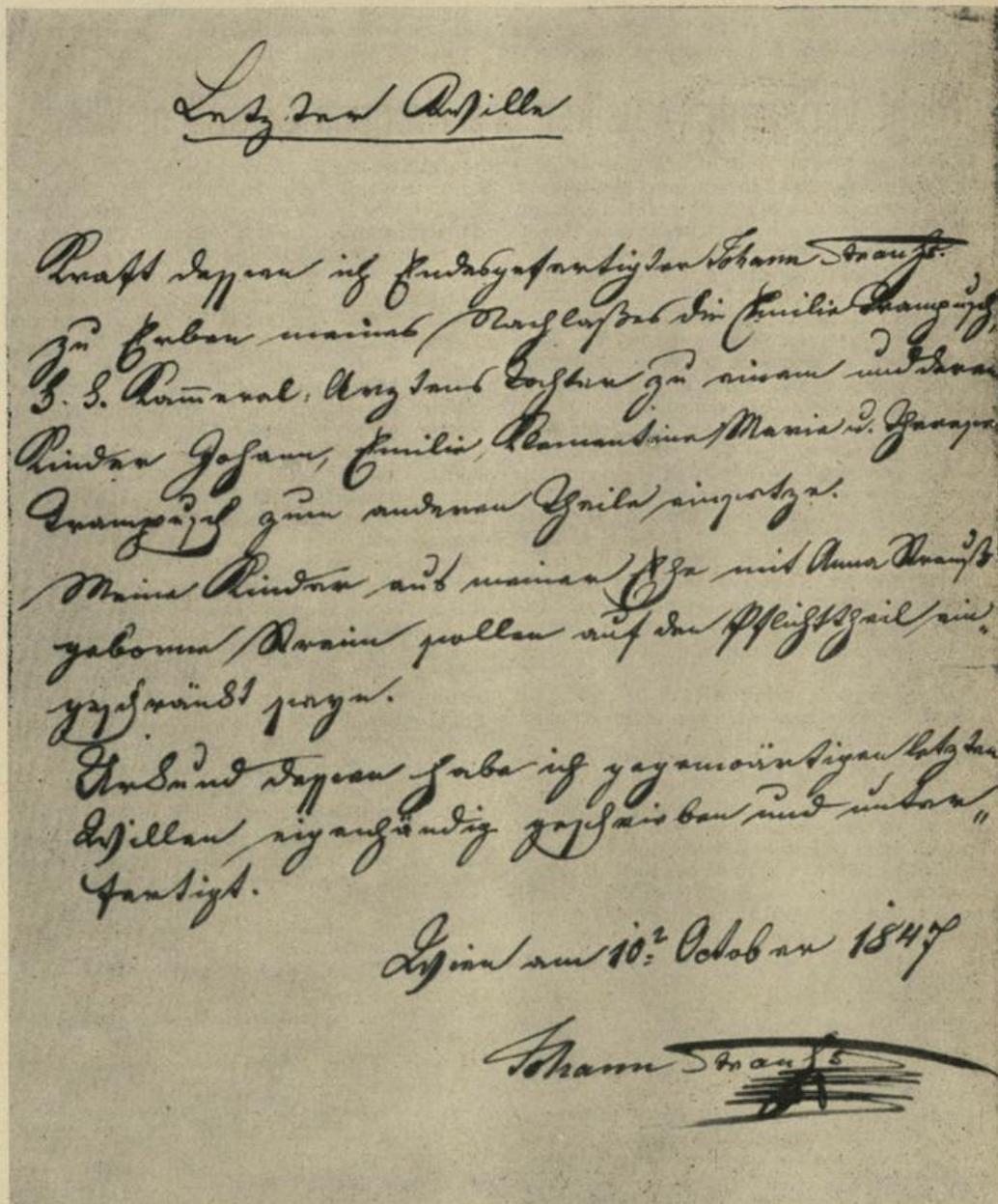
Wäre nun die Abstammung der Familie Strauß damals publik geworden, hätte das für den Musikbetrieb im „Dritten Reich“ eine Katastrophe bedeutet. Sämtliche Strauß-Melodien hätten wie die schöne Musik von Mendelssohn-Bartholdy und mancher anderer verschwinden müssen und das Repertoire in Konzerten und Rundfunk hätte damit eine empfindliche Einengung erfahren. Auch der berühmte, in Nürnberg herausgegebene „Stürmer“ wäre desavouiert gewesen. Hat er doch in einer an allen Plakatwänden angebrachten Reklameankündigung geschrieben: „Johann Strauß, den Walzerkönig mit seinen

unvergleichlichen Melodien kennt die Welt. Es gibt wohl kaum noch eine andere Musik, die so deutsch und so volksnah ist, als die des großen Walzerkönigs... Jüdische Erbschleicher haben es fertiggebracht, daß seine leiblichen (!) Nachkommen heute zum Teil in bitterer Not leben... erschütternde Tatsachenberichte... Lest alle den Stürmer Nr. 23 und die Fortsetzungen in den Nummern 24 und 25!“

Was war also zu tun? Zunächst wurden jene Forscher, von denen ihre Kenntnis der

Angelegenheit durch ihre Nachsuchungen im Dompfarramt St. Stephan bekannt war, zum Leiter des damals groß aufgezogenen Sippenamtes der Gauleitung Wien der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei im Gebäude Am Hof Nr. 4 zitiert und von ihnen unter verklausulierter Androhung unangenehmer Folgen striktes Stillschweigen gegenüber dritten gefordert. Mit der Zeit sickerten aber doch, und zwar ausgerechnet aus Kreisen von Parteigenossen der NSDAP, verschiedene Andeutungen durch, weswegen man sich zu einer radikalen Lösung entschloß, eben der Urkundenfälschung, zu deren Darlegung wir nun gelangen.

Das Trauungsbuch Nr. 60 (1761—1762) des Dompfarramtes St. Stephan wurde dort beschlagnahmt und dem Reichssippenamt in Berlin übergeben. In der Reichshauptstadt nahm man daraufhin das ganze Buch Seite für Seite mit Kleinfilm auf und stellte eine



Das Testament von Johann Strauß Vater

Kopie auf dickem Photopapier her, die in vier Bände eingebunden wurde. Der erste Band erhielt als erstes Blatt eine „Beschreibung“ und diese links unten eigens aufgeklebt einen mit dem Dienstsiegel des Reichssippenamtes versehenen Beglaubigungsvermerk: „Die Übereinstimmung umstehender Fotokopie mit dem vorgelegten Original wird hiermit beglaubigt. Berlin, den 20. 2. 1941. Reichssippenamt“.

Original und Kopienbände gingen nach Wien zurück, ersteres wurde in einem Tresor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs versperret, die Kopienbände der Dompfarre St. Stephan zur Einordnung in die Reihe der Trauungsbände übergeben. Auf der erwähnten ersten Seite drückte man neben die Stampiglie des Reichssippenamtes auch noch diejenige des Dompfarramtes St. Stephan auf. Dem Kenner, der die Kopie zur Hand nahm, war es nach Durchsicht sofort klar, worum es gegangen war. Suchte er nämlich auf Blatt 210 Rückseite den von ihm früher aus dem Original abbeschriebenen Trauungsfall Strauß, mußte er nun eine wesentliche Änderung feststellen. In der Kopie, deren Seite 210 in Berlin fälschlicherweise die vom nächsten Blatt herübergenommene Bezeichnung 211 erhalten hatte, fehlte nämlich die Eintragung Strauß und an ihrer Stelle war die folgende Eintragung des Schustermeisters Johann Georg Rupprecht an die vorhergehende Eintragung des Oberleutnants Franz de Dux unmittelbar angereiht. Schlug er daraufhin im Index auf Blatt 361 in der ersten Kolonne unter dem Namen Strauß nach, wurde ihm auch hier eine Über-

raschung zuteil: der früher vorhanden gewesene Hinweis auf Blatt 210 war nicht mehr vorhanden; an seiner Stelle bemerkte man nur einen dem Kenner allein verständlichen, von einer Abdeckung bei der Photoaufnahme herrührenden Oberstrich. Dabei kam den Fälschern der Umstand zustatten, daß sie im Index nicht wie bei der Trauungseintragung auf Blatt 210 selbst den ganzen Namen zu tilgen, sondern nur die Zahl 210 verschwinden zu lassen brauchten, weil der Name an sich mit der ersten Hinweiszahl auf Blatt 51 ohne weiteres stehen bleiben konnte, da die auf dem genannten Blatt verzeichnete Eheschließung eines Strauß keinen Verwandten der Musikerdynastie betrifft.

So hatte man also das gewünschte Ziel erreicht: die leidige Strauß-Eintragung war den Augen aller Neugierigen entzogen, und die Straußmusik, „die so deutsch ist“, wie der Stürmer schrieb, konnte weiterhin von allen Reichssendern ausgestrahlt werden. Zur Erreichung eines so edlen Zweckes war es nach damaliger Ansicht nur recht und billig, eine nebensächliche Urkundenfälschung zu begehen. Um eine solche handelt es sich unwiderlegbar infolge der mit dem amtlichen Siegel bekräftigten Übereinstimmungsklausel vom 20. Februar 1941.

Kurze Zeit nach der Befreiung holte das Dompfarramt den Originalband aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv zurück und bewahrt nebenher die Kopie als Zeugnis für eine typische Handlung der Machthaber im „tausendjährigen Dritten Reich“.

Nicht verwandte Musiker des Namens Strauß in Wien

Der Name Strauß und das Wiener Musikleben stehen miteinander in ganz besonderen Beziehungen. Diese bestehen nicht allein zur Walzeryndynastie. Auch manche andere Musiker des Namens Strauß haben, ohne untereinander verwandt zu sein, seit dem 16. Jahrhundert hier gewirkt.

Abraham Strauß, zunächst Organist des Erzherzogs Karl von Steiermark, wirkte dann bis 1579 bei St. Stephan in Wien. Anlässlich seiner Eheschließung widmete ihm der Stadtrat am 15. Oktober 1571 ein silbernes, außen vergoldetes „Hofpfecherl“ im Wert von über 16 Gulden. Nach seinem Tod verheiratete sich die rückgelassene Witwe mit Erasmus de Sayne. Zwei seiner Töchter waren seit 1609 beziehungsweise 1612 mit dem kaiserlichen Sekretär und Mautner in Mauthausen Melchior Lech und mit dem Arzt und Universitätsprofessor Dr. Tobias Pirbach verheiratet.

Adine Strauss, eine Operettensängerin. Die österreichische Nationalbibliothek verwahrt von ihr einen am 23. Juni 1888 in Leoben geschriebenen Brief.

Andreas Strauß, geboren 1827 in Höchstädt in Bayern, 1850 Orchesterdirektor im Theater in der Josefstadt.

Christoph Strauß, seit 1600 Hoforganist des Erzherzogs Mathias, des späteren Kaisers. Am 9. September 1604 widmete ihm der Wiener Stadtrat zu seiner Hochzeit einen goldenen Pfennig, vier Dukaten schwer, im Wert von acht Gulden. 1613 veröffentlichte er „Cantiones sacrae seu motetti 5—10 vocum“, worauf ihm mit Diplom vom 12. September 1613 in Regensburg der Adelsstand des Heiligen Reichs verliehen wurde. In sein Wappen wählte er sich neben dem königlichen Adler zwei Orgel und Viola da Gamba spielende Engel und einen Vogel Strauß. Das Wappen ist in richtiger heraldischer Terminologie zu beschreiben: Ein durch eine gestürzte, eingebogene, goldene Spitze, in der sich ein goldenebewehrter, schwarzer Adler ohne Schwungfedern und Fänge befindet, von Rot und Silber gespaltener Schild; rechts eine sitzende weißgekleidete, blondhaarige Frau, auf einer an die Spitze gelehnten Orgel spielend; links eine sitzende, rotgekleidete, blondhaarige Frau, auf einer Viola da Gamba spielend. Auf

dem gekrönten Spangenhelm als Zier ein goldener Strauß, ein Hufeisen im Schnabel. Helmdecken: schwarz-golden, rot-silbern. 1614 übernahm Christoph Strauß die Leitung der Hofmusikkapelle und 1619, nach dem Tod des Kaisers Mathias, die Stelle eines Kantors bei St. Stephan. Als solcher hatte er den Chor der Domkirche zu leiten und die einzelnen Sänger auszubilden. Für besondere Verdienste um die Verbesserung der Kirchenmusik erhielt er 1621 vom Stadtrat eine 10 Dukaten schwere Denkmünze und wurde 1625 Kapellmeister bei St. Stephan. Am 30. Mai 1626 erging ein kaiserlicher Befehl an „die von Wien“, dem Strauß außer bei St. Stephan auch anderwärts, zum Beispiel aushilfsweise in der Hofkapelle, musikalische Betätigung zu gestatten.

Edmund Strauss, geboren am 12. August 1869 in Olmütz, gestorben am 13. September 1919 in Berlin, Sohn eines gebürtigen Wieners. Er erhielt hier seine Ausbildung und kam nach kürzerer Tätigkeit in Prag, Lübeck und Bremen 1903 als Theaterkapellmeister nach Berlin. Ende April 1910 erhielt er in Wien einen neuen Reisepaß ausgestellt.

Eduard Wilhelm Strauß, 1889 als Orchesterdirigent im Etablissement Ronacher, 1890 bis 1894 als Musikdirektor, 1895 bis 1899 als Kapellmeister angeführt.

Ignatz Strauß lebte um 1790 in Wien als Musiker und war mit einer Magdalena N. verheiratet. Die Tochter Anna Strauß gab am 20. März 1809 im Haus Liechtental Nr. 101 einem Sohn das Leben, den sie auf den Namen Josef taufen ließ.

Ignatz Strauß, geboren am 6. Mai 1795 in Wottitz bei Brünn, Chorsänger am Theater an der Wien, heiratete am 4. Mai 1834 in der Pfarrkirche zu den Paulanern auf der Wieden und erhielt im März 1841 einen Reisepaß nach Prag.

Johann Strauß, Musiker, ist für die Jahrgänge 1915 bis 1924 als in Wien 21, Anton Störck-Gasse 67, wohnhaft nachgewiesen.

Johann Jakob Strauß, ein in der Vorstadt Neustift wohnhafter Geiger, ist am 14. Februar 1719 im Alter von 27 Jahren an der Lungentuberkulose gestorben.

Josef Strauß trat 1791 als Violinvirtuose in Linz auf. Seit 1793 spielte er am Theater in Brünn, wo ihm noch in demselben Jahr der folgende Sohn geboren wurde. Er ist bald darauf gestorben.

Josef Strauß, Sohn des vorhergehenden, tat sich 1805 im Theater an der Wien während eines Zwischenaktes mit einem Solostück als Wunderkind hervor, worauf ihn der Kaiser bei seiner weiteren Ausbildung unterstützen ließ. 1813 gelangte Josef als Soloviolinist nach Pest, kam nach verschiedenen Engagements 1824 an den Hof des Großherzogs von Baden und ist am 2. Dezember 1866 in Karlsruhe gestorben.

Josef Strauß ist seit 1919 als ein im 12. Gemeindebezirk wohnhafter Musiker angeführt. Ludwig Straus wurde am 28. März 1835 in Preßburg als Sohn eines Lehrers geboren, kam 1840 mit seinen Eltern nach Wien und erhielt hier gediegenen Violinunterricht. Nach verschiedenen Konzertreisen übersiedelte er 1864 nach London und entwickelte sich zu einem beliebten Virtuosen. Am 22. Oktober 1899 ist er in Cambridge gestorben.

Melanie Strauß, 1859 in Boskowitz in Mähren geboren, 1870 in der Getzergasse im 2. Gemeindebezirk wohnhaft, erhielt am 15. September 1879 als zwanzigjährige Sängerin einen Reisepaß nach Rußland.

Oscar Straus, geboren am 6. März 1870 in Wien als Sohn des Kaufmanns Louis Straus und der Gabriele geborenen Stern, gestorben am 11. Jänner 1954 in Bad Ischl, besonders bekannt geworden durch seine Operette „Ein Walzertraum“ und die Musik zum Film „Reigen“. Er war zum erstenmal seit 25. April 1895 mit Helene Neumann, wiedererhelicher Schwenke, und zum zweitenmal seit 9. Dezember 1908 mit Klara Singer verheiratet. Der ältere Sohn, Dr. Leopold Straus, geboren am 21. Jänner 1897 in Teplitz, war Dramaturg in Wien und heiratete hier am 28. Juni 1922 Myra Grünberg. Der Sohn Erwin Straus, geboren am 5. April 1910, verheiratet seit 6. Juni 1933 mit Marga Weitz, trat als Komponist in die Fußstapfen seines Vaters.

Dr. Richard Strauss, in seiner musikalischen Bedeutung weit über allen Namensvettern dieser Liste stehend, lebte während vieler Jahre in Wien und erhielt am 16. Mai 1924 die höchste Auszeichnung, die die Stadt Wien zu verleihen hat, die Ernennung zum Ehrenbürger.

Idee und Gestalt der Leibes- erziehung von heute — Band II

Theorie und Praxis der Leibesübungen,
Schriftenreihe der Bundesanstalten für
Leibeserziehung Wien — Graz — Innsbruck

Herausgeber: Univ.-Dozent Dr. Hans Groll,
288 Seiten, kart., 98 Schilling

Österreichischer Bundesverlag, Wien und
München.

Der Band bringt „Gesammelte Aufsätze“ zu pädagogischen und medizinischen Grundfragen, zu Zeitfragen, zur Bewegungslehre, Methodik und Organisation. Fachleute wie Friedrich Fetz, Josef Recla, Friedrich Tscherné, Erna Bidschof, Hans Groll, Berta Komauer, Walter Künzel, Ludwig Prokop, Johann Scherak, Alois Nentwich, Edwin Schir, Karl Deschka, Hermann Andrecs, Hans Fuchs, Erwin Niedermann, Kurt Bors, Richard Göppel, Heinrich Föhrmann, Ferdinand Kottek und Helene Tollich und andere bringen Aktuelles aus ihren jeweiligen Spezialgebieten zur Sprache und regen zur Diskussion an.

Somit ist dieser Band, der langerwartete zweite von „Idee und Gestalt...“, ein wichtiger Bestandteil der Schriftenreihe, die vor allem Leibeserzieher der Schulen, die Turn- und Sportwart, die Studierenden der Bundeslehranstalten für Leibeserziehung und Sportjournalisten anspricht.



Unser neues Zeichen für Vollendung, Qualität und zufriedene Kunden

Kein anderes Unternehmen hat so viele Millionen Traktoren erzeugt.

Unser 4-Millionen-Traktoren-Rekord schließt alle jene IH landwirtschaftliche Traktoren ein, die schon seit Beginn dieses Jahrhunderts der Landwirtschaft treu gedient haben — und umfaßt auch alle International Ketten-Traktoren, die in der Landwirtschaft und im Bauwesen verwendet werden. Zusätzlich zu diesen 4 Millionen starker Rad- und Ketten-Traktoren haben wir noch Zehntausende von den im Gartenbau verwendeten Traktoren der Marke International Cub Cadet® erzeugt.

Kein anderes Unternehmen hat so viele Millionen zufriedener Benützer.

Wir sind mit Recht stolz auf die Millionen von IH Traktoren, deren hervorragende Kraftleistung auf der ganzen Welt den Menschen dienen. Viele der von uns erzeugten Traktoren sind nach 30 oder mehr Jahren noch immer in Verwendung. Sie sind der dauernde Beweis für die hervorragende Konstruktion und die einmalige Qualität, die man bei allen International Harvester Maschinen findet.

Kein anderes Unternehmen hat auf dem Gebiet des Traktorenbaues eine solche Vollendung erreicht.

Die Erfahrungen von International Harvester im Entwerfen und Entwickeln, in der Konstruktion und Fabrikation von Traktoren können nicht übertroffen werden — weder was die Anzahl noch die Güte der Traktoren anlangt. Derzeit bauen wir Traktoren von 7 bis 700 PS.

In unseren Traktoren werden immer alle unsere Er- fahrungen und die Ergebnisse unserer Forschungs- arbeit mit bester Qualität verbunden sein.

Unsere Zukunft wird nicht auf den Traktoren beruhen, die wir gebaut haben. Sie wird vielmehr in den neuen Traktoren liegen, die wir heute und morgen erzeugen. Diese Traktoren, von welcher Type sie auch sein mögen, müssen unseren ganzen Schatz an Erfahrungen und unser ganzes Wissen aus unserer Forschungsarbeit widerspiegeln, kurz alle unsere Kenntnisse, die wir bei der Erzeugung der ersten 4 Millionen International Harvester Traktoren gewonnen haben.

Wir bürgen dafür, daß sie es werden!

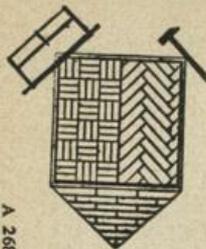


INTERNATIONAL HARVESTER

International Harvester Export Company, Chicago, Illinois U.S.A.

Advertisement Prepared by McCANN-ERICKSON, INC., Chicago, Illinois

AD NO. 3800-N—1 page (7 x 10 inches)—B & W—International Harvester Export Company—P. O. 3800—Local Overseas Newspapers. 1965



PARKETTVERLEGUNG

Verlegung sämtlicher
Holzfußböden
Reparaturen sowie
abziehen und versiegeln

JOHANN BAUER

Wien XIII, Josef-Lister-Gasse 42
Telephon 82 69 902

A 2680

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

MOSSIG & CO. KG.

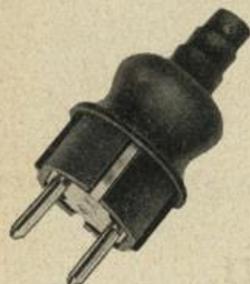
WIEN IX, PORZELLANGASSE 18

Telephon 34 43 54, 34 43 56

LIEFERUNG UND VERLEGUNG
VON GUMMI- U. KUNSTSTOFFFUSS-
BODENBELÄGEN SOWIE BAUPROFILE

VERTRAGSVERLEGER
DER FIRMA „SEMPERIT“
UND
INTERPLASTIC WERK AG

A 7999



MATÉ

A 012

ELEKTROTECHNISCHES INSTALLATIONS-MATERIAL

Verkauf: Wien VII, Kandlgasse 5
Tel. 93 46 38 Serie — Tel.-Adr.: „Matelektro“

B@B

BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK

Feuerverzinkungen

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36
Tel. 33 46 36 FS 07/4526

A 835

Ausführung von

Hoch- und Tiefbauten

Umbauten, Adaptierungen usw.

Josef Aicher

STADTBAUMEISTER

Büro: Wien XVIII, Bastiengasse 11
Telephon 45 41 89

A 7478

Otto Fischer

Elektromechanische Werkstätte

Erzeugung von: Bakelit-Signallampen
Ringleitwiderständen
Kontakt- und Isolierteilen

WIEN XV, Dingelstedtgasse 4, Tel. 83 64 21

Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 7260/13

Stahlkonstruktionen
Bau- und
Maschinenschlosserei
Dreherei
Schweißerei

JOSEF FRANEK's WTW.

Wien 2, Zirkusgasse 23 • Tel. 55 65 46

A 836

» MIAG «

MILCHINDUSTRIE- UND
AGRARGESELLSCHAFT m. b. H.

Wien III, Lechnerstraße 4 • Tel. 72 36 21

SÄMTLICHE
MILCH- UND MOLKEREIPRODUKTE
SCHMELZKÄSE

A 7773

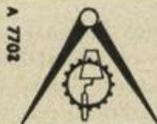
Sämtliche Bau-Steinmetzarbeiten in Natur- und Kunststein

Ing. Franz Aufhäuser

STADTSTEINMETZMEISTER

Zentrale und Denkmalabteilung: XII, Herculugasse 1—7, 83 52 50 — Eigene Steinbrüche
Baubteilung: XII, Haidackergasse 1, 83 53 89 — Werk: XXIII, Bahnstraße 22, 86 95 47

A 7874



ARCHITEKT UND
STADTBAUMEISTER

KARL FASCHING'S ERBEN

WIEN VI, MARIAHILFER STRASSE 19-21, TELEPHON 56 17 91

A 7708



SCHALUNGSSTEINE
MAUERSTEINE
ZWISCHENWANDST.
STATIC-DECKE
GEHWEGPLATTEN

BETONWERK LEOP. HAINDL

MARKGRAFNEUSIEDL BEI WIEN (NÖ)
Tel. 4 DV von Wien über Tel. 57 94 00

A 7299

DOMUS

HOCH- und TIEFBAUGESELLSCHAFT
m. b. H.

HOCHBAU
TIEFBAU
INDUSTRIEBAU

RAUPEN-BAGGERARBEITEN
SAMT ABFUHR

BAUMASCHINEN-VERLEIH

WIEN 12, POHLGASSE 2—4
TELEPHON 83 53 20 und 83 43 38

A 834

A 570

Maler-
und
Anstreichermeister

Josef Matschiner

Wien 23, Atzgersdorf
Breitenfurter Straße 204 Tel. 86 09 392

Johann Domaschka

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon 57 85 66

A 224

ERNST HAUSCHKA

Bauschlosserei

STAHLBAU

XXI • SCHLOSSHOFERSTRASSE 18 • 37 25 51
XIV • EDUARD SUSS-GASSE 22 • 92 36 82

A 109

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 26. August 1965

Vorsitzender: GR. Graczoll.

Anwesende: StR. Bock, die GR. Gratzl, Dr. Marga Hubinek, Müller Rösner, Schiller, Seeböck, Weisz; ferner GR. Dr. Hirsenschall; weiters OSR. Dr. Grünwald, SR. Doktor Skolnik, prov. Mag.Konz. Dr. Löschnak, AR. Kukral.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Franz Bauer, Hahn, Eleonora Hiltl und Wiesinger.

Schriftführer: VOK. Hofer.

GR. Graczoll eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 258/65; M.Abt. 1 — 728/65.)

Übereinkommen mit dem Verband der Rudolfinerschwesterenschaft; Änderung (Taschengeld für Schülerinnen).

(A.Z. 251/65; M.Abt. 2 a — 13/Allg 229/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis vorgeschlagenen 18 Ruhe(Versorgungs)genußempfängern werden in Anwendung der Bestimmungen des § 16 b Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten mit den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für das Ausmaß des Ruhe(Versorgungs)genusses unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO angerechnet.

(A.Z. 255/65; M.Abt. 2 b — 22/Allg 227/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 30 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen nach § 4 lit. a beziehungsweise § 5 unter Bedachtnahme auf § 7 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 260/65; M.Abt. 2 a — 6/Allg 236/65.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 15 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der angegebenen Verwendungsgruppe nach den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 269/65; M.Abt. 2 a — Allg 234/65.)

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 2, 4, 5, 7, 9 bis 12, 14, 17, 20, 21, 24, 26 bis 28 angeführten Bediensteten wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 1, 2, 4, 5, 7 bis 20 und 22 bis 28 angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom

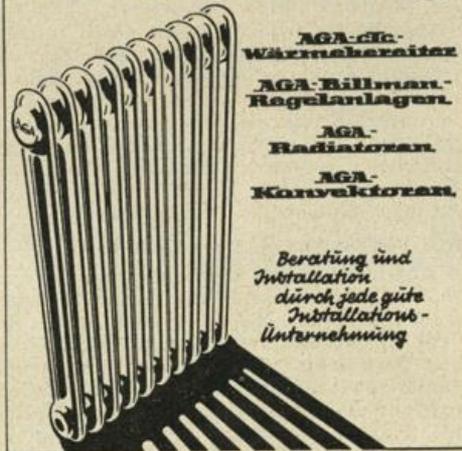
Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten und Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildungen nach den daselbst angegebenen Bestimmungen der DO für die Vorrückung angerechnet.

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 3, 6, 8, 10, 12, 18, 21 und 28 angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführte Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 270/65; M.Abt. 2 a — 6/Allg 235/65.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 30 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Aus-

*Ob zur Arbeit, ob im Heim:
immer angenehme Wärme
auf wirtschaftliche Weise
durch die moderne
AGA-Heizung.*



*Beratung und
Installation
durch jede gute
Installations-
Unternehmung*

bildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 a Abs. 3 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 267/65; M.Abt. 2 a — 8/65.)

Der im Entwurf vorgelegte Bescheid wird genehmigt.

(A.Z. 245/65; M.Abt. 2 c — 18/65.)

Der vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Heinz Staar wird genehmigt.

(A.Z. 266/65; M.Abt. 2 — 6/Allg 237/65.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Bediensteten wird in sinngemäßer Anwendung des § 21 lit. a Abs. 1 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die ihrer Einreihung entsprechende Dienstzulage zuerkannt.

(A.Z. 257/65; M.Abt. 1 — 681/65.)

Der mit Beschluß des GRA. I vom 20. November 1950, A.Z. 2700, zu den Versorgungsgenüssen der Hinterbliebenen nach justifieden Beamten festgesetzte starre Zuschlag wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1965 auf das 8,5fache des Grundbetrages erhöht.



Am 16. September 1955 empfing Bürgermeister Franz Jonas den Dichter Franz Karl Ginzkey, dem der Preis der Stadt Wien für Dichtkunst verliehen worden war.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. Juli 1965

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf.StR. Heller, die GR. Dkfm. Hintschig, Jodlbauer, Laß, Arch.-Ing. Lust, Dr. Macher, Pelzel-mayer, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Doktor Strobl; ferner die GR. Dr. Bohmann, Walzer; weiters die OSR. Dipl.-Ing. Seda, Dipl.-Ing. Kojetinsky, die SR. Dipl.-Ing. Grimme, Dipl.-Ing. Dr. Zöllner, MR. Dr. Krebs, VOK. Eschner.

Entschuldigt: Die GR. Ing. Hofmann, Ing. Hofstetter, Sagmeister.

Schriftführer: KzL.OOffz. Anna Weinswurm.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Hintschig

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 863/65; M.Abt. 18 — Reg XIV/22/61.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3833, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIV/22/61, mit den Buchstaben a—s (a) umschriebene Plangebiet — Teilgebiet des Wolfersberges östlich des Hadersdorfer Cottage — im 14. Bezirk, Kat.G. Hadersdorf, gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot vollgezogene Linie wird als Bau- linie, die rot strichlierte Linie als vordere Baufluchtlinie, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenflucht- linien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 20.400 des definitiven Monteurs Willibald Blecha ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Für Menschen unserer Zeit...

KONSUM

A 084

2. Die rot geschriebenen, unterstrichenen Knoten werden als endgültige Höhenlage der Verkehrsflächen festgesetzt.

3. Das rot dargestellte Querprofil ist dem Endausbau der betreffenden Verkehrsfläche zugrunde zu legen.

4. Die unbenannte Verkehrsfläche in östlicher Verlängerung der Cottagestraße wird in ihrem Abschnitt d—d₁ als unbefahrbarer Fußweg bestimmt.

5. Die mit rot SWW bezeichneten Flächen werden als Grünland/Schutzgebiet (Wald- und Wiesengürtel) gewidmet.

6. Die mit rot P bezeichnete Fläche ist der Errichtung von Einstellplätzen gemäß § 4 (1) Wiener Garagengesetz (Gemeinschaftsanlage) vorzubehalten.

7. Die schwarzen Darstellungen des Antragsplanes behalten — insoweit sie nicht rot gekreuzt, durchstrichen beziehungsweise überdeckt sind — die Rechtswirksamkeit ihrer jeweiligen Bedeutung.

(A.Z. 879/65; M.Abt. 34 — 64.009/5/65.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für die Erweiterung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Schrankenberggasse, zweiter Bauteil, sind den Firmen Ing. Wilhelm Blumauer, 1, Bauernmarkt 24, Gas-, Wasser-Installationsarbeiten, und Ing. Josef Keinz, 2, Franzensbrückenstraße 24, Elektroinstallationsarbeiten, auf Grund ihrer Angebote vom 15. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 902/65; M.Abt. 24 — 6528/12/65.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 10, Bürgergasse 10, sind der Firma Atrium Ges. mbH, 8, Stolzenthalergasse 23, auf Grund ihres Anbots vom 9. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 910/65; M.Abt. 26 — Sch 144/103/65.)

Die Drahtgeflechtgitter-Lieferung und Montage der Einfriedung für den Neubau der Schulen, 11, Enkplatz, sind der Firma Jergitsch, Gitter- und Eisenkonstruktionen Ges. mbH, 1, Elisabethstraße 10, auf Grund ihres Anbots vom 9. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 919/65; M.Abt. 23 — N 31/25/65.)

Die Hauptunternehmerarbeiten für den Neubau der Kindertagesheimschule, 10, Herzgasse 87, sind der Firma Bauring, Postamt Wien 40, Postfach 233, auf Grund ihres Anbots vom 19. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 911/65; M.Abt. 18 — XVI/4/65.)

In Abänderung des Fluchtlinienplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4313, Zl. M.Abt. 18 — XVI/4/65, mit einer rot strich-

punktierten Linie umgrenzte Plangebiet zwischen Ottakringer Straße, Feßtgasse, Friedrich Kaiser-Gasse und Eisnergasse im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die rot durchkreuzten Linien und die rot durchstrichenen Höhenknoten ihre fernere baurechtliche Anwendbarkeit.

2. Die nach den Bestimmungen des Punktes 1 als Verkehrsflächen aufgelassenen Teile der Grüllemeiergasse, der Kuffnergasse und der Dampfbadgasse werden in das umliegende Bauland/Industriegebiet einbezogen.

3. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des geltenden Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes (PD 3235) ungeändert.

II

Der Magistrat wird angewiesen, anlässlich der Ausscheidung der Flächen nach Punkt 2 aus dem Verzeichnis des öff. Gutes die Servitut der Duldung der in diesen Flächen befindlichen öffentlichen Einbauten sowie der Duldung ihrer Erhaltung, Betreuung und Instandsetzung zugunsten der Stadt Wien ob den betroffenen Grundbucheinlagen anmerken zu lassen.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 891/65; M.Abt. 18 — XI/47/65.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4328, Zl. M.Abt. 18 — XI/47/65, mit der rot strichpunktiierten Linie umschriebene Gebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße, Donauländebahn, Trasse der ÖBB Wien-Schwechat und Zentralfriedhof im 11. Bezirk, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt; die schwarzen Planzeichen behalten — insoweit sie nicht rot gekreuzt, überdeckt beziehungsweise gestrichen sind — ihre weitere Rechtskraft.

2. Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 865/65; M.Abt. 29 — W/dhk 161/65.)

Zur Bedeckung der Sofortmaßnahmen und

dringender Inventarnachschaffung bei der letzten Hochwasserbekämpfung an der Donau im Rahmen der DHK wird der zu M.Abt. 29 — W/dhk 39/65 genehmigte Sachkredit von 2.110.000 S um 300.000 S auf 2.410.000 S erhöht.

(A.Z. 884/65; M.Abt. 26 — FW 38/38/65.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 10. Oktober 1963 wird die Fertigstellung der Baumeisterarbeiten für den Neubau der Hauptfeuerwache Leopoldstadt, 2, Engerthstraße-Kafkagasse-Vorgartenstraße, der Firma Dipl.-Ing. Max Kainz, 3, Barichgasse 2/18, auf Grund ihres Schreibens vom 8. Juli 1965 übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 915/65; M.Abt. 7 — 151/65.)

Der für den Umbau des Volksheimes Groß-Jedlersdorf, 21, Siemensstraße 17—19, auf der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, genehmigte Sachkredit wird um 100.000 S auf 5.690.000 S erhöht.

Berichterstatte: GR. Jodlbauer

(A.Z. 730/65; M.Abt. 23 — Kr 34/166/65.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Krankenanstalt Rudolfsstiftung, Neubau des Westbaues, sind der Firma WIBEBA, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbots vom 5. Juli 1965 und Schreibens vom 8. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 904/65; M.Abt. 24 — 6418/68/65.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, 1. Bauteil, sind den Firmen Franz Wilfinger, 16, Gaullachergasse 29, zu zwei Drittel, und Johann Sennhofer, 7, Richter-gasse 1, zu einem Drittel, auf Grund ihrer Angebote vom 7. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 744/65; M.Abt. 18 — Reg II/6/64.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4226, Zl. M.Abt. 18 — Reg II/6/64, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Gebiet zwischen Hollandstraße, Obere Donaustraße, Große Schiffgasse und Krummbaumgasse im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot vollgezogenen Linien als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

hoch-, tief- und stahlbetonbau
ing. alois feymann baumeister
spittelbergg. 3/3/17 wien 7 tel. 93 86 50

A 7552/19

FRANZ FISCHER
A 607 MALER- U. ANSTREICHERMEISTER

WIEN 14/89
PENZINGER STRASSE 92
TEL. 82 22 53 WIEN-PROVINZ

Karl GÜTTL

BRENNSTOFFGROSSHANDEL
liefert Kohle - Koks - Holz Heizöl
für Haushalt - Gewerbe - Industrie
Bitte rufen Sie **547501**

A 7819

LIKOPER

LICHTPAUSEN — PLANDRUCKE — PHOTOKOPIEN
Wien VIII, Strozsigasse 4 - Telefon: 43 37 26
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 7851

2. Die mit rot W bezeichneten Flächen werden als Bauland/Wohngebiet gewidmet.

3. Für die mit rot I bezeichneten Flächen wird die Bauklasse I, für die mit rot II bezeichnete Fläche wird die Bauklasse II festgesetzt.

4. Die mit rot BG bezeichneten Flächen werden als Betriebsbaugelände bestimmt (§ 6 Abs. 7 der BO für Wien in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 10/64).

5. Die mit rot P bezeichneten Flächen bleiben der Herstellung von Kraftfahrzeugeinstellplätzen vorbehalten, die mit rot G bezeichneten unbebaut bleibenden Flächen sind gärtnerisch zu gestalten (§ 5 (2) e, § 5 (4) der BO für Wien).

6. Die rot gestrichenen Signaturen sowie die rot gekreuzten Linien verlieren ihre Gültigkeit.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 StV zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 858/65; M.Abt. 28 — 5700/65.)

Der Ausbau der Scherpegasse und Flotowgasse zwischen Weinberggasse und Arbesbachgasse und der Arbesbachgasse zwischen Friedlgasse und Flotowgasse im 19. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 750.000 S genehmigt.

Im Jahre 1965 wird eine erste Baurate von voraussichtlich 250.000 S verbaut werden. Für den Restbetrag von 500.000 S ist im Voranschlag für 1966 vorzusorgen.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten sind der Firma Ingre. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1965 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 861/65; M.Abt. 29 — HL 41/65.)

Die Herstellung des dritten Bauabschnittes der Abwasserbeseitigungsanlage im Hafen Lobau mit einem Gesamterfordernis von 4.250.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1.750.000 S ist im Voranschlag für 1965 in A.R. 622, Brücken und Wasserbau, Post 52 c, Verkehrswasserbauten, lfd. Nr. 381, bedeckt. Der Restbetrag ist in den kommenden Voranschlägen zu bedecken.

Die Arbeiten werden der Firma „Universale“, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1965 übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1659/63; M.Abt. 18 — Reg II/7/62.)

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 3970, Zl. M.Abt. 18 — Reg II/7/62, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Gebiet zwischen Oberer Donaustraße, Hollandstraße, Hammer-Purgstall-Gasse und Lilienbrunnengasse im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot strichpunktierten Linien als Baulinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien (Trennungslinien unterschiedlicher Nutzungsbestimmungen) festgesetzt.

2. Die mit rot ÖZ bezeichnete Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (neues „Dianabad“) ausgezeichnet.

3. Für die mit den nachfolgenden roten Signaturen bezeichneten Flächen werden festgesetzt:

I als Bauklasse I,

Y als Beschränkung der Gebäudehöhe gemäß Art. IV BO-Novelle 1956 auf 7,50 m,

III als Bauklasse III,

V als Bauklasse V und

VI als Bauklasse VI, wobei als Grenzmaße für das Hochhaus an der Oberen Donaustraße 45 beziehungsweise 48 m, für jenes an der Hollandstraße 51 beziehungsweise 54 m festgesetzt werden.

4. Gemäß § 5 (3) c der BO für Wien wird die Herstellung je eines öffentlichen Durchganges (rotes Signum öff. Dg) entsprechend der Darstellung im Antragsplan von der Oberen Donaustraße beziehungsweise Hollandstraße zum Bauplatz für öffentliche Zwecke festgelegt.

5. Die Vorgärten und die mit rot G bezeichneten, unbebaut zu verbleibenden Flächen sind gemäß § 84 (6) beziehungsweise § 2 (2) e der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

6. Alle rot gekreuzten beziehungsweise überdeckten Linien und alle rot durchstrichenen Signaturen werden aufgelassen.

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Sandwerke, Erdarbeiten,
Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXI

Amtsstraße 49, Tel. 25 21 00

A 7806

Berichterstatte: GR. Laš

(A.Z. 874/65; M.Abt. 26 — XVIII/AH 29/10/65.)

Die Baumeisterarbeiten für den Einbau einer Zentralheizungsanlage, eines Personenaufzuges, Instandsetzungs- und Umbauarbeiten in den Amtsräumen des Amtshauses, 18, Martinstraße 100, sind der Firma Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 893/65; M.Abt. 19 — W 17/8/65.)

Für das Bauvorhaben, 17, Neuwaldegger Straße 3—9, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Prof. Wilhelm Schütte, 9, Strudelhofgasse 15, nach seinem Anbot vom 18. Juni 1965 um die Architektengebühr von 132.600 S übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 132.600 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlags für das Jahr 1965 ihre Deckung.

(A.Z. 894/65; M.Abt. 19 — W 18/4/65.)

Für das Bauvorhaben, 18, Leitermayergasse 45—Schopenhauerstraße 66—Richard Teschner-Gasse 20, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Ing. Otmar Brunner, 18, Wallrißstraße 98, nach seinem Anbot vom 15. Juni 1965 um die Architektengebühr von 149.175 S übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 149.175 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlags für das Jahr 1965 ihre Deckung.

(A.Z. 899/65; M.Abt. 18 — VII/11/65.)

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4347 mit der

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK

sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz



JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 115 u. 116
ZENTRALBÜRO: WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN XIV, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 92 53 58

A 096

A 7842

HOLZBAU

ING. PAUL GMEINER, ZIMMERMEISTER

Ingenieurholzbau
sowie
Ausführung
sämtlicher

Zimmermannsarbeiten
PURBACH, TÜRKENSTRASSE 13, BGLD.
TEL. 0 26 83/238

A 268

Inneneinrichtungen und moderne
Polstermöbel

HANS EDER

Tapeten, Polstertüren, Matratzen, Vorhänge, Fauteuils sowie sämtliche
Dekorationen

Büro: Wien IV, Karlsplatz 16
Werkstätte: Wien IV, Karlsplatz 14
Lieferant öffentl. Dienststellen Tel. 65 32 30

A 839

Hubert Abt

Baustoffe und Flachglasgroßhandlung · Heraklithgroßlager
Erzeugung von Eternitfensterbänken

WIENER NEUSTADT
Herzog Leopold-Straße 4, Telefon 35 11 KZ 02622

ING. FRIEDRICH
HOCH-, TIEFBAU

SCHLICHTINGER

STADTBAUMEISTER

WIEN VII, KIRCHENGASSE 38

A 6913

TELEPHON 93 41 30



Loretto - Edelsand - Werk

STEINBAU
HEINRICH CZERNY

LORETTO — BADEN — WIEN
42 87 34 · 46 12 79

A 7054

rot strichpunktierter Linie umgrenzte Gebiet zwischen Lindengasse, Zieglergasse, Seidengasse und Ahornergasse im 7. Bezirk, Kat.G. Neubau, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Gemäß den Eintragungen im Antragsplan (Beilage 1) gelten die den Planzeichen entsprechenden Bestimmungen bei roter Darstellung als neu festgesetzt, bei schwarzer Darstellung als beibehalten und bei schwarzer, jedoch rot durchstrichener Darstellung als nicht mehr baurechtlich gültig. Für die Bedeutung der verwendeten Planzeichen ist die vorgelegte, einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildende „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ mit dem Stand vom 1. Jänner 1965 maßgebend.

2. Der laut Plandokument Nr. 3841 zwischen Hermannsgasse und Lindengasse festgesetzte öffentliche Durchgang hat in seiner lagemäßigen Anordnung den im Antragsplan (Beilage 1) dargestellten Ausführungslinien (rot strichliert) zu folgen.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 913/65; M.Abt. 18 — VII/3/65.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4299, Zl. M.Abt. 18 — VII/3/65, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Lerchenfelder Straße, Zieglergasse, Neustiftgasse und Kaiserstraße im 7. Bezirk, Kat.G. Neubau, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden die rot vollgezogenen Linien als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

2. Die rot eingetragenen und unterstrichenen Koten werden als endgültige Höhenlage der Verkehrsfläche festgesetzt.

3. Die Verkehrsfläche zwischen der Mentergasse und dem Josef Strauß-Park wird als nicht befahrbarer Weg erklärt; demnach dürfen an der Baulinie innerhalb der mit roten

Querstrichen versehenen Abschnitte keine Ausfahrten hergestellt werden (§ 9 (1) der BO für Wien].

4. Die mit rot ÖZ bezeichnete Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schulbauplatz) ausgezeichnet.

5. Die mit den nachfolgenden roten Signaturen bezeichneten Flächen werden gewidmet:

Epk als Grünland/Erholungsgebiet — öffentliche Parkanlage,

W als Bauland/Wohngebiet.

6. Die mit rot BG bezeichneten, als Gemischtes Baugebiet gewidmeten Flächen werden zum Betriebsbaugebiet bestimmt (§ 6, Abs. 7 der BO für Wien in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 10/1964).

7. Für die mit den nachfolgenden roten Signaturen bezeichneten Flächen werden festgesetzt:

I als Bauklasse I,

II als Bauklasse II,

III als Bauklasse III.

8. Gemäß § 5 (3) c der BO für Wien wird

a) die Herstellung eines öffentlichen Durchganges (rotes Signum Dg) entsprechend der Darstellung im Antragsplan von der Bernardgasse (O.Nr. 24) zum Josef Strauß-Park

b) für die mit rot 4,5 m signierte Fläche der Bauklasse I die Beschränkung der maximalen Gebäudehöhe auf dieses Maß angeordnet.

9. Die mit rot G bezeichneten unbaut bleibenden Flächen sind gärtnerisch zu gestalten (§ 5 (2) e der BO für Wien), insoweit sie nicht zur Herstellung von Kraftfahrzeug-einstellplätzen in der nach dem Wiener Garagengesetz erforderlichen Mindestzahl unausweichlich benötigt werden (§ 4 (4) WGG]. Die an den Josef Strauß-Park anrainenden Hintergärten dürfen jedoch für Zwecke der Kraftfahrzeugeinstellung nicht beansprucht werden. Die ausnahmsweise Gestattung von Nebenausgängen aus diesen Hintergärten in den Josef Strauß-Park wird untersagt.

10. Alle schwarz gedruckten Darstellungen des Stadtplanes behalten — insoweit sie nicht rot durchstrichen, gekreuzt beziehungsweise überdeckt sind — in ihrer jeweiligen Bedeutung die weitere Rechtskraft.

11. Alle Vorschriften der bisher für das Plangebiet anzuwendenden Regulierungsbeschlüsse (Beilage 2 a—e) werden durch Bestimmungen der Punkte 1 bis 10 ersetzt.

12. Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 29. November 1963, Pr.Z. 2961/63, Plandokument 4114, verhängte zeitlich begrenzte Bausperre wird aufgehoben.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 926/65; M.Abt. 34 — Ausw. 7/11/65.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für das Altersheim St. Andrä an der Traisen sind der Firma Johann Lechner, Herzogenburg, auf Grund ihres Anbots vom 8. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 906/65; M.Abt. 32 — DivObj. XXII/1/43/65.)

Zum Anschluß der Zentralheizung der Schule, 22, Düsseldorfstraße, an das Fernheizwerk Neu-Kagran wird eine zweite Erhöhung des mit Pr.Z. 647 vom 23. Februar 1962 und Pr.Z. 2669 vom 13. Oktober 1964 auf der A.R. 615, Kreditpost 51, genehmigten Sachkredits in der Höhe von 48.500.000 S um 500.000 S auf 49.000.000 S genehmigt.

Für die erste Baurate 1965 wird eine zweite Überschreitung des Voranschlagsansatzes der A.R. 615, Kreditpost 51 (lfd. Nr. 291), (derz. Ansatz: 12.600.000 S), in der Höhe von 400.000 S genehmigt, welche aus der Allgemeinen Rücklage zu bedecken ist.

(An den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust

(A.Z. 871/65; M.Abt. 28 — 7100/65.)

Die Instandsetzung nach Aufgrabungen und die Regulierung der Steigenteschgasse im 22. Bezirk, von Komzakgasse bis Mergenthalerplatz, werden mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 350.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbots vom 30. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 875/65; M.Abt. 34 — VII/10/17/65.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für das Sophien-Spital, 7, Apollgasse 19, sind der Firma Kurt Mojziz, 5, Einsiedlerplatz 9, auf Grund ihres Anbots vom 28. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 897/65; M.Abt. 28 — 11.100/65.)

Die Behebung der Frostsäden am Telefonweg und in der Niklas Eslarn-Straße im 22. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S genehmigt.

AGRO-STREICHPUTZ 4000

die neuartige, wetterbeständige
Kunstharzbeschichtung für
 Fassaden

R. Avenarius, Wien, Agro, Wels

A 049

Großgärtnerei

FRANZ BÖSE

Wien-Sievering

XIX, Sieveringer Straße 105

36 21 26, 36 43 18

Blumengroßmarkt: IV, Phorushalle, 57 72 60

A 7832

42 33 09

42 33 00

INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG

Franz Lex

WIEN XVII,
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-
installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art

A7898



Werk I: Hollabrunn, NÖ Tel. 39

Werk II: Wolfshoferamt, NÖ

PARKETTEN — FURNIERE

HOLZBAUWERKE

Karl Brandstätter

Wien IV, Klagbaumgasse 17 - Telefon 57 25 38

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 271

MICHAEL LATTNER & SÖHNE, Parkettfabrik

Parquetbrettelböden, Klebeparketten, Riemenböden in Esche, Buche, Eiche, Musterböden
WIEN XV, MÄRZSTRASSE 19, TELEPHON 925168

A 416

Der Übertragung der Arbeiten an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, zu den Preisen ihres Anbots vom 1. Juli 1965 wird zugestimmt.

(A.Z. 780/65; M.Abt. 24 — 6518/31/65.)

Die Erd(Humusabhub)arbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Marktgemeindegasse, sind der Firma Viktor Hinteregger, Kirchberg an der Pielach, Niederösterreich, auf Grund ihres Anbots vom 26. März 1965 zu übertragen.

(A.Z. 907/65; M.Abt. 26 — Sch 314/30/65.)

Die Maler- und Anstreicherarbeiten für das Polytechnikum, 20, Vorgartenstraße 95—97, sind der Firma Dkfm. Bruno Hochreiter, 6, Weggasse 10, auf Grund ihres Anbots vom 13. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 908/65; M.Abt. 26 — Sch 314/23/65.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für das Polytechnikum, 20, Vorgartenstraße 95—97, sind der Firma „LIHO“, Dipl.-Ing. Dr. Hans Moritz Liechtenstein, Neulengbach-Ebersberg, Niederösterreich, auf Grund ihres Anbots vom 1. Juli 1965 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. M a c h e r

(A.Z. 882/65; M.Abt. 21 — VA 79/65.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 15, Brauhirschengasse 33—37 und 43, 15, Grimmigasse 11—13, wird im Sinne des Magistratsberichts der Firma Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 889/65; M.Abt. 32 — He XIV/1/12/65.)

Die Errichtung einer Desinfektionsanlage für den Pavillon II A des Altersheimes Baumgarten, ist der Firma J. Odelga, 16, Ganglbauergasse 11, auf Grund ihres Anbots vom 16. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 856/65; M.Abt. 24 — 6401/99/65.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 22, Langobardstraße, 4. Bauteil, sind der Firma Stahlbau-Ges. mbH, Stefan Wasser, 9, Simon Denk-Gasse 9, auf Grund ihres Anbots vom 10. Februar 1965 zu übertragen.

(A.Z. 921/65; M.Abt. 23 — Kr 34/245/65.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung (Hofbereich), Haus Boerhaavegasse 13, der Krankenanstalt Rudolfstiftung, sind der Firma Ing. Rudolf Simacek, 19, Scheibengasse 3, auf Grund ihres Anbots vom 8. Juli 1965 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Pelzelmayer

(A.Z. 895/65; M.Abt. 26 — I/AH 78/181/65.)

Die Abbruch-, Beton-, Isolierungs- und Asphaltarbeiten für die Instandsetzung des Hofes 4 im Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, sind der Firma Robert Felsing, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbots vom 5. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 903/65; M.Abt. 24 — 6418/67/65.)

Die Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, 1. Bauteil, sind den Firmen Anton Schmitzer, 20, Karl Meißl-Straße 1/8, und Johann Capouch, 23, Siebenhirten, Bernhard Billesgasse 5, je zur Hälfte, auf Grund ihrer Angebote vom 26. Mai 1965 und 7. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 917/65; M.Abt. 24 — 6418/73/65.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbach-

straße, 1. Bauteil, sind der Firma Leopold Fischer's Wwe., Inhaber Friedrich Kern, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Anbots vom 7. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 922/65; M.Abt. 28 — 5300/65.)

Die Erd- und Straßenbauarbeiten im Lainzer Tiergarten für die vom GRA. VII zu Zl. 345/65 beschlossene Behebung der Frost- und Unwetterschäden sind der Firma Dipl.-Ing. H. Leithäusl, 3, Neulinggasse 14, auf Grund ihres Anbots vom 12. April 1965 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Helene Potetz

(A.Z. 876/65; M.Abt. 24 — 6351/35/65.)

Die Straßen- und Gehwegherstellungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Erlaer Straße 6—10-Am Bach 3, sind der Firma Allgemeine Straßenbau AG, 3, Engelsberggasse 4, auf Grund ihres Anbots vom 30. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 888/65; M.Abt. 29 — B 66/219/65.)

Die für die Bauausführung der Straßenbahntiefführung am Margaretengürtel erforderlichen ergänzenden Planungsarbeiten für die Hochstraße am Gürtel und die Verbindungsbrücke zwischen Triester Straße und Margaretengürtel werden genehmigt.

Die Projektierungsarbeiten sind an den Zivilingenieur Dipl.-Ing. Dr. techn. H. Wycital, 4, Frankenberggasse 11, auf Grund seines Anbots vom 9. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 896/65; M.Abt. 26 — Sch 193/13/65.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 14, Linzer Straße 419, sind der Firma Ing. Manfred Prager, Baumeister, 19, Boshstraße 19/94/13, auf Grund ihres Anbots vom 7. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 912/65; M.Abt. 18 — Reg XVI/9/63.)

In Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4088, zu M.Abt. 18—Reg XVI/9/63, mit der rot strichpunktierter Linie umschriebene Gebiet zwischen Liebhartstraße, Winterleitengasse und Gallitzinstraße im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Es werden festgesetzt die rot
 - a) vollgezogenen Linien als Baulinien,
 - b) vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien,
 - c) strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien.

Gleichzeitig werden die rot gekreuzten beziehungsweise überdeckten Linien aufgelassen.

2. Die mit rot Epk bezeichneten Flächen werden als Grünland/Erholungsgebiet (öffentliche Parkanlage), die mit rot W I o bezeichnete Fläche wird als Bauland/Wohngebiet gewidmet, und es wird für letzteres die Bauklasse I und die offene Bauweise festgesetzt. Gleichzeitig werden die rot durchstrichenen Signaturen aufgelassen.

3. Gemäß § 5 (3) c der BO für Wien wird als besondere Bestimmung des Aufbauplanes die maximal zulässige Dachneigung mit 15 Grad festgelegt (rot BB).

4. Im übrigen bleibt der Bebauungsplan ungeändert.

(An den Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 923/65; M.Abt. 32 — Sch XXII/1/7/65.)

Die Fernheizungsanschlußarbeiten für die Schule, 22, Düsseldorfstraße, sind der Firma Österreichische Rohrbau Ges. mbH, 4, Schwindgasse 10, auf Grund ihres Anbots vom 2. Juli 1965 zu übertragen.

(A.Z. 872/65; M.Abt. 28 — 2400/65.)

Die Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 21, Autokaderstraße, Johann Knoll-Gasse usw., werden mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 5.600.000 S genehmigt.

Davon wird im Jahr 1965 eine Baurate von 800.000 S benötigt. Für den Restbetrag ist in den Voranschlägen für die Jahre 1966 und 1967 vorzusehen.

Auf Grund ihrer Angebote vom 9. Juni 1965 sind die Erd- und Straßenbauarbeiten der Firma Pfeiffer & Unger, 6, Otto Bauer-Gasse 23, die Erd- und Baumeisterarbeiten (Entwässerungsanlagen) der Firma Bmst. Konrad Lötsch, 14, Märzstraße 182, und die Pflasterungsarbeiten der Firma Franz Greiner, 17, Kainzgasse 13, zu übertragen. (An den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 918/65; M.Abt. 18 — XXII/103/65.)

Über das im Plan Nr. 4356, Zl. M.Abt. 18—XXII/103/65, mit einer rot vollgezogenen, mit Querbalken versehenen Linie umranderte Gebiet westlich der Hardeggasse zwischen Straße 1 und Mühlgrundgasse im 22. Bezirk, Kat.G. Stadlau, wird unter Anwendung des § 8 (2) der BO für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.



LITHOS

**NATUR-, KUNST- u. BETONSTEIN-
BETRIEBE, GESELLSCHAFT M. B. H.**
Büro: Wien XIII/89, Fehlingergasse 10 827209
Werk: Wien XIII/89, Am Königberg 8210473

OPTIKER

Schleiffelder

Tel.

63 1377

GEGRÜNDET 1881



Filialen: Wien 1, Graben 22
5, Reinprechtsdorfer Straße 2
8, Josefstädter Straße 33
10, Laxenburger Straße 101
15, Mariahilfer Straße 161
18, Währinger Straße 87
Mödling, Elisabethstraße 13
St. Pölten, Kremser Straße 24
Wr. Neustadt, Neunkirchner Straße 17
Krems/Donau, Obere Landstraße 6

Lieferant aller Krankenkassen Lieferant des Lehrerhausvereines



Estrich-Sanierung in jeder Auftragsstärke in einem Zug

Vertretung für Österreich:
VENDOR Verkaufsgesellschaft m. b. H.
WIEN 3, SCHWARZENBERGPLATZ 7 TEL. 72 41 25 SERIE

Z8

HAFT- UND PLANIERZEMENT

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Dr. Strobl
(A.Z. 828/65; M.Abt. 23 — X/7/65.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Aufstockung in der Thermo-Chemischen Fabrik, 11, Simmeringer Lände 208, sind der Firma Domus, Hoch- und Tiefbauges. mbH, 12, Pohlsgasse 2-4, auf Grund ihres Anbots vom 26. April 1965 zu übertragen.

(A.Z. 905/65; M.Abt. 32 — He X/3/2/65.)

Die Errichtung von neun Einbaukühl-schränken für das Gesellenheim, 10, Zohmann-gasse 28, ist der Firma Ing. K. Reichspfarer, 12, Tivoligasse 11, auf Grund ihres Anbots vom 30. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 916/65; M.Abt. 34 — I/48/3/65.)

Die Generalreparatur der Rolltreppe „5 ab“ in der Opernpassage (Austausch aller Maschinenteile) ist der Firma Ing. Stefan Sowitsch, 16, Wiesberggasse 14-18, auf Grund ihres Anbots vom 19. Mai 1965 zu übertragen.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Heller

(A.Z. 849/65; M.Abt. 24 — Allg 675/65.)

Für die Weiterführung und Abrechnung der Wohnbauprogramme wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 617, Wohnhausbau, Siedlungs-bau und Kleingartenwesen, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 300) (derz. Ansatz 912.300.000 S), eine erste Überschrei-tung in der Höhe von 40.000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 848/65; M.Abt. 29 — W/do 39/65.)

1. Der vom Magistrat ausgearbeitete gene-relle Entwurf einer Verbesserung des Hoch-

wasserschutzes am rechten Donauufer durch Vorverlegung und Erhöhung der derzeit im Zuge der Engerthstraße-Wehlstraße befindlichen rechten Hochkante auf den Flächen-streifen zwischen dem rechten Donauufer und der Donau-Uferbahn wird grundsätzlich ge-billigt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, unver-züglich und vordringlich mit der Republik Österreich, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, im Wege des Bundesstrombau-amtes in Verhandlungen mit dem Ziel einzu-treten, daß die Republik Österreich, als zur Durchführung von Regulierungsarbeiten an der Donau zuständig, das vom Magistrat der Stadt Wien auszuarbeitende Detailprojekt auf ihre Kosten ausführt.

3. a) Die Ausarbeitung des Detailprojektes für die Errichtung der „rechten Hochkante“ im Zuge des Ausbaues des verbesserten Hoch-wasserschutzes von Wien mit einem Gesamt-erfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

b) Für das Jahr 1965 wird als erste Baurate ein Betrag von 150.000 S genehmigt.

c) Für das Krediterfordernis von 450.000 S ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre vorzusehen.

d) Mit der Ausarbeitung des Detailprojektes ist Dipl.-Ing. Dr. techn. August Zottl, Ingenieurkonsulent für Bauwesen, 1, Johan-nesgasse 4, auf Grund seines Anbots vom 24. Mai 1965 zu beauftragen.

Berichterstatter: OSR. Dipl.-Ing. Seda

(A.Z. 854/65; BD — 1846/65.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Hirnschall und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 23. April 1965, zu Pr.Z. G 33/A 65, betreffend die Errichtung eines Freibades in 23, Mauer, wird zustimmend zur Kenntnis genommen. (An den GRA. VIII.)

(A.Z. 819/65; BD — 1638/65.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Dipl.-Ing. Dr. Strobl, Ing. Lust und Genossen, betreffend Koordinie-rung bei großen Stadterweiterungs- und Sanierungsprojekten, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates am 26. März 1965, Pr.Z. G 25/A 65, wird zustimmend zur Kennt-nis genommen.

(A.Z. 873/65; BD — 1637/65.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Eleonora Hiltl, Wal-zer und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 1965, be-treffend die Absiedlung von Geschäftslokalen durch die Gemeinde Wien, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 932/65; BD — 2797/65.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Landtagsabgeordneten Ing. Hof-mann, Dr. Bohmann und Genossen, ein-gebracht in der Sitzung des Wiener Landtages vom 25. Juni 1965, Pr.Z. L 2/A 65, betreffend den Ausbau des Hochwasserschutzes im Gebiet von Wien, wird zustimmend zur Kenntnis ge-nommen.

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — III/18/65.)
Plan Nr. 4335

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für ein Gebiet beiderseits Rennweg ab O.Nr. 110 und Simmeringer Haupt-straße bis O.Nr. 18 im 3. und 11. Bezirk, Kat.G. Landstraße und Simmering.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrates wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 22. September bis 6. Oktober 1965 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landesplanung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auf-legefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vor-stellungen eingebracht werden.

Plandokumente

(M.Abt. 18 — XIX/2/65.)
Plan Nr. 4290

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4290 (Beslußttext und dazugehörige Plan-darstellung 1:2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 47 vom 12. Juni 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Heiligenstädter Straße O.Nr. 67 bis 71 und Bauern-feldgasse O.Nr. 38 und 40 im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Döbling in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — Reg XIII/19/64.)
Plan Nr. 4256

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4256 (Beslußttext und dazugehörige Plan-darstellung 1:2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 47 vom 12. Juni 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Vettingergasse, Lainzer Straße, Jagdschloßgasse und Verbindungsbahntrasse im 13. Bezirk, Kat.G. Lainz in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Oktober

Im Oktober sind nachstehende Abgaben fällig:
10. Oktober: Ankündigungsabgabe für September, Getränkesteuer für September, Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte September.

14. Oktober: Anzeigenabgabe für September, Ortstaxe für September.

15. Oktober: Lohnsummensteuer für September.

20. Oktober: Vergnügungssteuer und Sport-groschen für die erste Hälfte Oktober.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 8. September 1965 ausgegebene 13. Stück des Landesgesetzblattes für Wien enthält ein Ge-setz vom 25. Juni 1965 über die Unterrichtszeit an den öffentlichen Pflichtschulen im Lande Wien (Wiener Schulzeit-Ausführungsgesetz).

Stadt Wien



SANITÄRE ARTIKEL: Normal-, Einbau-, Stufenbadewannen, Waschrinnen für Reihenwasch-anlagen, Brauselassen, Wandbrunnen, Spülbecken und Doppelabwäschen (auch mit Plastik-Schutzrand)
EMAILSCHILDER ALLER ART: Hausnummern, Straßentafeln, Verkehrszeichen usw. Emailbuchstaben, Lohnemaillierungen.

(SANITÄRE ARTIKEL OBER IHREN INSTALLATEUR)
EMAILLIERWERK JOSEF HÜLLZ Wien XX, Stromstraße 3-9
Telephon 35 26 15 Δ

A 116

FERDINAND HIPPEL

Großhandlung für Werkzeuge und Schleifmaterialien
Generalvertretung der Fa. C. F. SCHRÖDER
SCHMIRGELWERKE IN HANN-MÜNDEN

Lieferant der Stadt Wien

Auslieferungslager und Büro:

Wien II, Hollandstraße 16 • Telephon 23 31 46



A 622



Die neue Oberfräse

zum Einfräsen von Verbundfenster-Beschlägen

sowie Schloß-Stulpen
MOF 31
MOF 13

Karl Kaiser's Nfg.

Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge

WIEN 6, EISVOGELGASSE 6 • TEL. 57 24 31

A 8055

A 817

Azeofor

Trockenlichtpauspapiere

Erzeugung:
Oskar Czeija, Kommanditgesellschaft
Wien XIX, Hammerschmidtg. 18
Telephon 36 12 61, 36 35 16, 36 22 46
Fernschreiber: 45 77

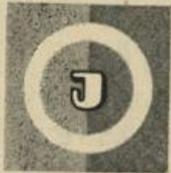
STADTBAUMEISTER
und
ZIMMERMEISTER

M. Haselbacher & Sohn

Wien X/75, Favoritenstraße 231
Telephon 64 25 59

A 535

A 642

**H. JENCEK
A. KRISA & CO**

Malerei — Anstrich — Restaurierung
Wien I, Mahlerstraße 11, Tel. 52 48 60

DIPL.-ING. FRANZ HARTMANN

TERRAZZOBÖDEN TERRAZZOPLATTEN
KUNSTSTOFFBELÄGE STEINHOLZBÖDEN

WIEN II, GROSSE SCHIFFGASSE 2
Fernruf 35 21 61

A 7951

AUFZUGSSERVICE
NEUANLAGEN
UND UMSCHALTUNGEN

**FUCHS-
AUFZÜGE**

ING. FRISCHER

WIEN XVI, HABERLGASSE 91
TELEPHON 34 44 51

A 372

**STRASSENBAU UND
PFLASTERUNGEN**

Kontrahent der Gemeinde Wien

Emil Schlepitzka

Wien XVIII, Staudgasse 1, Tel. 43 36 92

A 7196

FRANZ STIPPL

BAUMEISTER
BETONWAREN-ERZEUGUNG

WIEN 22, ESSLING
GARTENHEIMSTRASSE 23

TELEPHON 22 21 06

A 508

PREISLISTE KOSTENLOS

**Just
PATENT**

FABRIK · WIEN, 19, HEILIGENSTÄDTERSTR. 125
TELEFON: 36-12-70

**„LUXFER“**

Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. im
Konzern Stözle Glasindustrie Aktiengesellschaft
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30 — 39
Führt aus: Glassteinkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen

A 240

Stadt Wien

**Der liebe
Augustin -**er konnte leichtsinnig
in den Tag hineinleben -

er hatte keine Frau,
keine Kinder,
kein Haus -
nichts, was einer
Versicherung
wert gewesen wäre.

Aber Sie?
Haben Sie vorgesorgt?



Sprechen Sie mit einem unserer Mitarbeiter

Wiener Städtische Versicherung

ALLGEMEINE BAUGESELLSCHAFT - A. PORR

Aktiengesellschaft

Engelsberggasse 4 • Wien 3

A 7967

Edmund Mühlbauer

Stahlbau und Eisenkonstruktionen
Wien V, Vogelsanggasse 33
Telephon 56 43 62

A 7750

• HEIZUNG • SANITÄRE

WEICO

Installationen GmbH.
Zentralbüro:
Wien VIII, Lange Gasse 65
Tel. 42 76 54 Serie

A 7824

Stadtbaumeister

Ing. Friedrich Schirmer

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen
Wien XXII, Süßenbrunn, Pehamgasse 270
Telefon 22 27 385

A 7832



H. SCHU & CO

SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs

ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien III/40, Esteplatz 5, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz und Sägewerk:
Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 72 53 83

Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

- PURATOR
- KLÄRANLAGEN
- GROSSHANDEL

Ing. Ostreicher & Co.

Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01 Serie

Vertretung der Passavantwerke
Michelbacher Hütte
Fernschreiber 01/2716

A 7201



THIERGÄRTNER & STÖHR K.G.

Planung und Ausführung gesundheitstechnischer, heizungstechnischer und wärmewirtschaftlicher Anlagen, Strahlungsheizungs- und Lüftungsanlagen, Rohrleitungsbau

WIEN III, MARXERGASSE 8
RUF 72 41 29, 72 41 20

A 821

TRANSALL

TRANSPORT- U. BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN 7, KAISERSTRASSE 71
Telephon 93 86 11, 86 12 17

ÜBERNIMMT

ABBRÜCHE

UND

DEMOLIERUNGEN

ALLER ART

ZU GÜNSTIGSTEN PREISEN

A 530

TIP-ROHRE

grau, gelb, schwarz, flexibel
für Elektroinstallationen
TIP-Kabelschutzrohre
TIP-Baurohre u. Abwasserrohre

TEKUM GES. M. B. H.

Wien XXIII • Carlberggasse 38
Tel. 86 16 30, 86 16 38, 86 16 39

A 7669

ASPHALTUNTERNEHMUNG F. SCHACHINGER

Wien III, Am Modenapark 4, Tel. 73 84 333

Fachfirma für Abdichtungen im Ingenieurbauwerk — Beratung — Planung — Ausführung
Arbeitsgebiet: Preßkies- und Schotterdächer
Industriedächer — Terrassen und Balkone, alles unter Berücksichtigung der physikalischen Werte — Außerdem alle branchenüblichen Arbeiten

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7762

A 118

JOHANN Safer

INSTALLATIONS-BÜRO
FÜR ELEKTROTECHNIK
UND RADIO

WIEN XI, HAUPTSTRASSE 72
TELEPHON 74 1463

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

Duclin

Erzeugung sämtl. Lacke auf Kunstharz-, Öl- und Nitrobasis, Industrielacke, Dispersionsfarben, Rostschutzfarben, Grundfarben und Kitten.

HANDELSMARKEN: Durlin, Oxylin, Emolin, Durapid, Refodur, Ferabrin

REICHHOLD CHEMIE A. G. WIEN
22, Breitenleer Straße 97—99, Tel. 22 16 61 Δ



STRASSENMARKIERUNGEN
reflektierend nicht reflektierend

WILHELM REHAK

WIEN VI, LAIMGRUBENGASSE 8 • TEL. 57 12 24

Industrie- und
Bautenschutzanstriche

TEL. 57 12 24

A 025



Wilhelm Stejskal

Mechanische Werkstätte

Aufzugsstellungs-
behebungen

Reparaturen, Wartungen
Schmierungen
Instandhaltungen

Wien XVI, Wiesberggasse 4-6 • Telephon 92 61 61
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 036



Reiche Auswahl an NATURSTEINEN

Prompte Zustellung

BACOVSKY & CO.

BRENNSTOFFE
BAUSTOFFE

WIEN 14, BAHNHOF HÜTTELDORF · TEL. 94 11 73

WIEN 14, DEUTSCHORDENSTR. 4 · TEL. 94 11 73

WIEN 14, KERBELGASSE 26 · TEL. 94 26 534

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 9. Juli 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Bloeker Gertrude, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Prater, Straße des 1. Mai Nr. 18c (4. 5. 1965). — Hanacek Maria, Großhandel mit Briefumschlägen, versehen mit ausgeklebten Werbebildern, erweitert um den Kleinhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Vereinsgasse 10/14 (3. 12. 1964). — Held Roland, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Aloisgasse 1 (13. 5. 1965). — Jörg Helmut, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Obere Augartenstraße 74/III (20. 5. 1965). — Novak Walter, Erzeugung von Limonaden, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis und an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Novaragasse 12 a (18. 2. 1965). — Paya Ahmad, Kleinhandel mit Waren aller Art, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Teppichen aller Art, Bildern, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, Schmuck, Gold- und Silberwaren, Bijouteriewaren, Plastikwaren sowie orientalischen Lebensmitteln, Gewürzen, wie Safran, Pistazien, Rosinen und Mandeln, persischem Tee und Kaviar, Klanggasse 2 a (29. 12. 1964). — Radivojevic Christine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Agrumen, Praterstraße 32/3/15 (31. 3. 1965). — Urban Hubert, Tischlergewerbe, Stüwerstraße 44 (5. 5. 1965).

3. Bezirk:

Klug Anna, Handel mit Wein, Boerhaavegasse 12 (20. 5. 1965). — Mönichweger Siegfried, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Apostelgasse 26 (5. 4. 1965). — Naderer Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Landstraßer Gürtel 25 (12. 5. 1965). — Ruthner Industrieanlagen-Vertriebsges. mbH, Handel mit Maschinen und maschinellen Anlagen, deren Bestandteilen und einschlägigem Fachzubehör für technischen und industriellen Bedarf, insbesondere für die Bergwerks-, Stahl- und Eisenindustrie, für Walz- und Hüttenwerke sowie für die einschlägige weiterverarbeitende Industrie, als auch für Wasseraufbereitungs-, Luftreinigungs- und Klimatisierungserfordernisse, Salmgasse 6 (18. 5. 1965).

4. Bezirk:

Amsler Irmgard, Handelsagentur, Mozartgasse 7 (20. 5. 1965). — Jahoda Kurt, Verleih von Damen- und Herrenbekleidung sowie Maskenkostümen, Favoritenstraße 21 (10. 5. 1965). — Klanjsek-Bratke Franz, Handelsvertretergewerbe, Johann Straußgasse 10/2/2/11 (24. 3. 1965). — Schmid Hans, Großhandel mit Textilwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, Friedner Hauptstraße 76 (29. 3. 1965). — Wehrhan Friedrich, Kleinhandel mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Öfen und Herden, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Mayerhofgasse 7 (9. 6. 1965).

5. Bezirk:

Baumgartner Friedrich & Co., Bäckergewerbe, Obere Amtshausgasse 24 (24. 3. 1965). — Oberndorfer Eugen, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen nach eigenen künstlerischen Entwürfen unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Margaretengürtel 56/5/8 (4. 5. 1965). — Schleucher & Fuchs GmbH, Ledergalanteriewarenherstellung und Taschnergewerbe, Obere Amtshausgasse 20 (26. 4. 1965). — Thurn-Taxis Lamoral, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Straußengasse 20—22 (2. 4. 1965). — Thurn-Taxis Lamoral, Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Straußengasse 20—22 (2. 4. 1965).

7. Bezirk:

Ciba GmbH, Großhandel mit chemischen Produkten (einschließlich Anilinfarbstoffen sowie chemischen Grundstoffen für die Erzeugung von Kunststoffen), unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Neustiftgasse 11 (15. 3. 1965). — Kriessl Elisabeth, Geschäftsvermittlung samt einschlägiger Abschluss- und Erfüllungshilfe, beschränkt auf die Vermittlung von Kauf, Verkauf und Tausch an Private oder von Privaten, mit Ausschluss jeder an eine Konzession oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Westbahnstraße 27—29 (19. 3. 1965). — Niedergesäß Ernst, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Mariahilfer Straße 72 (15. 3. 1965). — Uhlir Christine, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Zieglergasse 33 a (17. 3. 1965). — Würzinger Agnes, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss solcher, deren Ver-

kauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neubaugasse 84 a (2. 3. 1965).

9. Bezirk:

Hrabanek Charlotte, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Liechtensteinstraße 104 (20. 10. 1964). — Jäger GmbH, Großhandel mit Damen- und Kinderbekleidung, Wasserburgergasse 2 (3. 9. 1964). — Kazandzjev Slavi, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurst- und Selchwaren mit und ohne Zutaten, wie Brot, Gebäck, Senf, Essiggemüse, alkoholfreie Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Obst, Gemüse, Schokoladen, Langos, Pommes frites, Neujahrsartikeln, wie kleine Rauchfangkehrer, Ansichtskarten und dergleichen, Marktgasse 6/26 (14. 5. 1965). — Wolf Margareta, Adressenbüro, Roßauer Lände 17 (15. 5. 1964).

10. Bezirk:

Poneš Friedrich, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radiogeräten, Fernsehgeräten und deren Bestandteilen und Zubehör, mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, einschließlich Schallplatten sowie mit Musikinstrumenten, ferner Großhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, ferner Handel mit photographischen Bedarfsartikeln, Filmaufnahme- und Filmwiedergabegeräten, optischen und feinmechanischen Geräten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln, erweitert um Kleinhandel mit Waren aller Art, Quellenstraße 51 (11. 3. 1965). — Schroll Benedict's Sohn, Fabrikmäßige Erzeugung von Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenwäsche sowie Berufskleidung, Favoritenstraße 182 (1. 5. 1964).

11. Bezirk:

Nonner Juliana, Kleinhandel mit Zuckerbäckergewerbe, Kanditen, Kracherln und Fruchtsäften, Simmeringer Hauptstraße 169 (28. 4. 1965). — Pölz Josef, Verarbeitung von Kunststoffen im Preß-, Tauch-, Zieh-, Tiefzieh-, Blas-, Spritz-, Schleuder- und sonstigen Verfahren, unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Dreherstraße 12 (17. 5. 1965).

12. Bezirk:

Felber Johann, Feilbieten von heimischem Obst, Waldbeeren, Schwämmen und Gemüse, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Altmanndorfer Straße 18 (8. 6. 1965). — Toch Kurt, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Stadtbahnbogen 13 a (12. 2. 1965). — Troll Felix, Spediteurgewerbe, Zweigeltablisement, hier beschränkt auf Wein- und Kühltransporte, Zeleborgasse 22 (23. 3. 1965). — Wölfl Hans, Kleinhandel mit Geflügel, Am Schöpfwerk 6 (30. 3. 1965).

13. Bezirk:

German Stumpf und Söhne Nachfolger OHG, Großhandel mit Textilien, Hietzinger Hauptstraße 62—64 (22. 4. 1965). — Memminger Manfred, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Südfrüchten, letztere unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eiern und Waldprodukten, Reisig, Christbäumen, Pallenbergstraße 17 (8. 4. 1965).

14. Bezirk:

Lywensa Hildegard, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe, Cervantesgasse 16 (24. 5. 1965).

15. Bezirk:

Bohmann Aloisia, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe, Hütteldorfer Straße 2 a (23. 2.

1965). — Bohmann Aloisia, Schönheitspfleger- (Kosmetiker-)gewerbe, Hütteldorfer Straße 2 a (23. 2. 1965). — Büchsenmeister Johann, Schuhmacher-gewerbe, Reindorfengasse 3 (13. 4. 1965). — Burek Erika, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Kelling-gasse 13 (18. 3. 1965). — Csernoborszky, Ing. Emme- rich, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Preysinggasse 18 (13. 4. 1965). — Herbert Roman, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Johnstraße 2 (19. 2. 1965). — Hofstätter Josef, Feilbieten von Produk- ten der heimischen Land- und Forstwirtschaft (ausgenommen Christbäume und Holz) im Umher- ziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet Österreich, mit Ausnahme von Wien, Kannegasse 8 (9. 4. 1965). — Rauscher Franz, Klein- handel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak- trafik, Goldschlagstraße 67 (11. 3. 1965). — Sula Anna, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe- der Chemischputzer (Kleiderreiniger), Wäsche, Wäsche- bügler und Färber (Übernahmestelle), Huglgasse 13 (6. 4. 1965). — Virgl & Wanzel, Stahl- und Portalbau Eisenkonstruktionen, Schlossergewerbe, Clementi- nengasse 10 (12. 3. 1965). — Virgl & Wanzel, Stahl- und Portalbau, Eisenkonstruktionen, Schlosser- gewerbe, Reichsapfelgasse 32 (12. 3. 1965). — Vosmik Josef, Zahntechnikergewerbe, Hütteldorfer Straße 70 (6. 4. 1965).

16. Bezirk:

Amon Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Schoko- laden, Zuckerbäckergewerbe, alkoholfreie Erfri- schungsgetränken, Fruchtsäften und Speiseeis, er- weitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Kakao, Likören in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Marmeladen und Kompotten, Erlenkestraße 22 (17. 5. 1965). — Breit Elfriede, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Keramikgegenständen, erweitert um Kleinhandel mit Spielwaren, Sportartikeln, Korbwaren, Kinder- wagen, Wattgasse 65 (14. 4. 1965). — Haussner Flora, Gärtnergewerbe, soweit diese Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Gallitzinstraße 6 (14. 10. 1964).

19. Bezirk:

Killmaier Friedrich, Grocerieswarenkleinhandel, beschränkt auf die in Drogenen üblicherweise ge- führten Artikel, Krottenbachstraße 62 (9. 4. 1965).

20. Bezirk:

Grobovsek Martin, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Dammstraße 39 (6. 5. 1965). — Minicher Hedwig, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren so- wie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Wallensteinstraße 60 (17. 3. 1965). — Weinmayer Elisabeth, Mietwaschküche (Bereit- halten von Waschräten), Salzachstraße 13 (2. 4. 1965). — Weinmayer Elisabeth, Vermietung von Kleiderreinigungsautomaten, Salzachstraße 13 (2. 4. 1965).

21. Bezirk:

Hohenberger Georg, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Textilmerwaren für die Erzeuger von Herren- und Damenoberbekleidung sowie mit einschlägigem Schneiderzubehör, Jedle- seer Straße 77 (4. 5. 1965). — Tupy Franz, Kleinhan- del mit Lederbekleidungsstücken und Lederwaren, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Schloßhofer Straße 3 (6. 5. 1965).

23. Bezirk:

Österreichische Brau-Aktiengesellschaft, Fabrik- mäßige Erzeugung von Malz, Breitenfurter Straße 372—380 (25. 9. 1964).

A 7848

EXAKT

DER ÖSTERREICHISCHE
FUSSBODEN-TÜRSCHLISSER

ING. F. KUNZ

WIEN XII
HOFFINGERGASSE 3
TELEPHON 54 63 20



EXAKT-Zentral

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 15. Juli 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Behr Hans, Alleinhaber der prot. Firma I. Benesch & Co. Wiener Schirmproduktion, Fabrikmäßige Erzeugung von Sonnen- und Regenschirmen, Franz Josefs-Kai 27 (13. 1. 1965). — Coiffure-Salon Erika GmbH, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Kohlmarkt 5 (15. 1. 1965). — Engstler Walter, Kleinhandel mit Papier-, Schreibwaren, Büro-artikeln, Stampfgliedern, einschlägigen Kurzwaren, Mal-, Zeichen- und Schulrequisiten (letztere unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist), ferner Kleinhandel mit Buch-staben und Schildern, Schulerstraße 7 (6. 4. 1965). — Gerich Edmund KG, Großhandel mit Kohle, Koks, Briketts und Heizöl, Stubenring 6 (24. 3. 1965). — Hamm & Co., Kleinhandel mit photographischen Bedarfsartikeln, Schottenring 14-14a (20. 5. 1965). — Hatzinger Viktor, Alleinhaber der prot. Firma Freyer & Giljum, Handelsagentur, Wipplinger-strasse 14 (12. 4. 1965). — List Franz, Theaterkarten-büro, Krugerstraße 2 (12. 4. 1965). — Lüttich Her-mann, Adressenbüro, Gonzagagasse 22 (3. 6. 1965). — Marecek Elfriede, Ein-, Aus- und Durchfuhr-handel mit Waren aller Art, unter Ausschluss sol-cher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Elisabethstraße 13 (12. 5. 1965). — Matun, Doktor Stefan, Anbringen von Kunststoffmassen auf Bau-teilen aller Art, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Kärnt-ner Ring 3 (11. 3. 1965). — Metall- und Erz-AG, Handel mit Maschinen (ausgenommen Landmaschinen, Büromaschinen und Nähmaschinen sowie deren Zubehör und Bestandteile), Strauchgasse 1-3 (13. 1. 1965). — Saulich Victor und Widmaier Anna KG, Zum Laubsägemann, Handel mit Materialien, Werk-zeugen und Bedarfsartikeln für Liebhaber-(Bast-ler-)Arbeiten sowie dazugehörigen Zeichnungen, Plänen und Anleitungen, erweitert um den Klein-handel mit Spielwaren und Musikinstrumenten (ausgenommen Klaviere), Führichgasse 3 (16. 9. 1964). — Schwarz Franz, Handel mit Liegeschäften und Liegenschaftanteilen, Wollzeile 36 (27. 1. 1965). — Sudamerimpex, Leone & Co., Warenhandels-gesellschaft und Handelsagentur GmbH, Großhandel, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rotenturmstraße 16-18 (30. 4. 1965). — Werbung GmbH, Niederlassung Wien, Werbeberatung, Parkring 12 (19. 2. 1965). — Werbung GmbH, Niederlassung Wien, Werbe-mittlung, Parkring 12 (19. 2. 1965). — Werbung GmbH, Niederlassung Wien, Werbegestaltung, Parkring 12 (3. 3. 1965). — Zach Annelies, Klein- und Großhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, Handarbeitsmaterialien, Schneiderzubehör und ein-schlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhan-del mit Damenunterbekleidung, Strick- und Wirk-waren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhen) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Pyjamas, Nachthemden, Morgenröcken, Wal-fischgasse 6 (22. 3. 1965).

2. Bezirk:

Dressler Otto, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Göschingasse 12 (1. 6. 1965). — Niemetz, jun. GmbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Schokolade, Schokoladen-, Zucker- und Dauer-backwaren sowie Waffeln und Konditoreiweich-waren, Aspangstraße 27 (18. 3. 1965). — Popp Kurt, Handel mit Leder und Schuhzugehör, Boerhaave-gasse 27 (31. 5. 1965). — Rado Ernst, Handelsvertre-tung für Haushaltsartikel und technische Artikel, erweitert auf Handelsagentur, Klopsteinplatz 3 (2. 6. 1965).

3. Bezirk:

Hüllerbrand Maria, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Paulanergasse 7 (17. 5. 1965). — Schlowak Elisabeth, Adressenbüro, Schikanedergasse 12 (3. 5. 1965).

4. Bezirk:

Moldaschl Gertrude, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Johannagasse 20 (27. 4. 1965). — Pieler Marie, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmit-teln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zenta-gasse 39 (4. 5. 1965). — Saru Berta, Adressenbüro, Schwarzhorngasse 9 (27. 4. 1965). — Schmidt Leopold GmbH, Radiomechanikergewerbe, Ramperstorfer-gasse 43 (25. 9. 1964).

5. Bezirk:

Boszt Emma, Kürschnergewerbe, Webgasse 45 (2. 6. 1965). — Mingori GmbH, Handel mit Rohr-biegemaschinen, Maschinen für sanitäre Zwecke und Hebewerkzeugen, Linke Wienzeile 114 (8. 3. 1965).

6. Bezirk:

Bodansky Sigmund OHG, Aufstellung und Be-trieb vollautomatischer Geräte zur Aufnahme der eigenen Stimme auf Platten, Neubaugasse 64-66 (9. 3. 1965). — Breithuber Rosa, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, erweitert um Klein-handel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marmeladen, Kompotten, Kaffee, Kakao, Likören in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Neuba-gasse 18 (4. 6. 1965). — Höfer Elisabeth, Werbeunter-nehmung, Lindengasse 4 (18. 8. 1964). — Lutter Robert, Handel mit Briefmarken und philatelisti-schen Bedarfsartikeln, Stuckgasse 15 (12. 5. 1965). — Reumiller Gisela, Handel mit photographischen Bedarfsartikeln, optischen und feinmechanischen Geräts, Filmaufnahme- und Filmwiedergebegerä-ten, deren Bestandteilen und Zubehör, Bedarfs-artikeln für sonstige Lichtbildzwecke, Burggasse 20 (15. 4. 1965). — Stelzl Friederike, Großhandel mit Flach- und Sicherheitsglas, Seidengasse 29 (24. 2. 1965). — Wollner Peter, Tapezierer und Bettwaren-erzeugergewerbe, Schrankgasse 12 (12. 2. 1965).

7. Bezirk:

Geith Josef, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Josefstädter Straße 65 (14. 4. 1965). — Krickl Ernestine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Florianigasse 23 (15. 6. 1965). — Rieder Agnes, Speditionsgewerbe, Wickenburggasse 16 (5. 3. 1965). — Vosika Susanne, Damenkleidmachersgewerbe, Josefstädter Straße 51/2/1/3/4 a (4. 5. 1965).

8. Bezirk:

Bauer Heinrich, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Kinderspitalgasse 4 (3. 5. 1965). — Függer Leopold, Zahntechnikergewerbe, Liechtenstein-strasse 123 (5. 5. 1965). — Patak Eduard, Schuh-machersgewerbe, Sechsschimmelgasse 15 (6. 4. 1965).

9. Bezirk:

Bessert Margareta, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hetzendorfer Straße 129 (19. 3. 1965). — Heinrich Rudolf, Deich-gräbergewerbe, Hetzendorfer Straße 8 (25. 5. 1965). — Ruhnau Klaus, Friedhofsgärtnergewerbe, Her-vicusgasse, Parzelle 499 (18. 5. 1965). — Somerer Juliane, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließ-lich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurz-waren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidun-gen aller Art, Meidlinger Hauptstraße 54 (9. 4. 1965).

10. Bezirk:

Jiran Franz, Kleinhandel mit Eiern, Butter, Käse, Kunstpeisefett, Essig, Suppenwürzen, Honig, Obst- und Gemüsekonserven, erweitert auf Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungs-nachweis gebunden ist, Maxingstraße 4 (12. 2. 1965).

11. Bezirk:

Rupprecht Viktor, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Haders-dorf-Weidlingau, Hauptstraße 28 (10. 5. 1965).

12. Bezirk:

Pekarek F. & R., Handel mit Holzwaren, ein-schließlich Paneelplatten, Holzfaserplatten, Furnie-

ren und dergleichen, Leisten aller Art, Kunststoff-platten, Bastiermaterial aus Holz, erweitert um Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebun-den ist, Johnstraße 59 (18. 3. 1965). — Widhalm Josef, Einzelhandel mit Elektromaschinen und Elektro-material, erweitert um Großhandel mit Elektro-waren, Elektrogeräten (einschließlich Elektro-maschinen und -motoren), Radioapparaten, Fern-sehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabege-räten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführ-ten Artikeln sowie mit Schalplatten, Ulmann-straße 47 (8. 4. 1965).

13. Bezirk:

Angelmar Eduard, Kreditvermittlung ohne hypo-thekarische Sicherstellung, Thallastraße 100 (29. 9. 1964). — Auer Franz, Handelsagentur, Speckbacher-gasse 32 (27. 2. 1964). — Chitil Eleonore, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfumerie-waren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie mit Materialwaren, Wiesberggasse 15 (31. 5. 1965). — Cuncil Karl, Klein-handel mit festen Brennstoffen, Habichergasse 40 (13. 5. 1965). — Heindl Johanna, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwieder-gabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schalplatten, Rückertgasse 20 (11. 5. 1965). — Krisch Edith, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmit-teln, Parfumeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Toiletteartikeln, Effin-gergasse 31 (22. 3. 1965). — Kryza Emmerich, Tisch-lergewerbe, Sandleitengasse 45 (26. 1. 1965). — Man-hart Ernst, Deichgräbergewerbe, Thalhammergasse 51/11 (8. 3. 1965). — Mattischek Adolf, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Lienfeldergasse 48 (19. 3. 1965). — Möth Josef, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Thallastraße 146 (10. 5. 1965). — Vojt Jo-hann, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbin-dung mit einer Tabak-Traffik, Koppstraße 72 (26. 1. 1965).

14. Bezirk:

Silberstein Adolf, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenom-men Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Handschuhen und einschlägigen Kurzwaren, Otta-kringer Straße 58 (5. 5. 1965). — Vidlak Franz, Klein-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Ottakrin-ger Straße 46 (23. 3. 1965).

15. Bezirk:

Koschier Rudolf & Co. GmbH, Kreditvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Sternwartestraße 25 (16. 3. 1964). — Waitz Hermine, Kleinhandel mit Möbeln und Teppichen (Kunfpeppichen) unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Straße 119 (28. 10. 1964). — Zeitler Hermann, Klein-handel mit Brennstoffen aller Art, Canongasse 1 (21. 4. 1965).

16. Bezirk:

Rubin Marcell, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Heiligenstädter Straße 11-25, Vordertrakt, Tür 2 (14. 4. 1965).

17. Bezirk:

Alberti Bruno, Erzeugung von Gefrorenem, Klo-sterneuburger Straße 10 a (11. 5. 1965).

18. Bezirk:

Mitterbauer L. OHG, Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Berglerstraße 6 (6. 5. 1965).

19. Bezirk:

Ketzerau Heide, Handel mit Möbeln, ausge-nommen Büromöbel, Jalousien, Fußbodenbelag, unter Ausschluss von Teppichen sowie einschlägigen Kurzwaren, Am Freihof 15 (30. 4. 1965). — Baum-textilien, Handel mit Waren des Wohnbedarfes R. & E. Fleischmann OHG, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Siebenbürgerstraße 4/46, Einkaufszentrum Steindl-Nord, Oberkette 16 (22. 4. 1965). — Rauscher Heindl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kar-toffeln, Beeren, Schwämmen, Geflügel, Eiern, Agru-men und Bananen, Spargelfeldstraße 5 (21. 5. 1965). — Springer Josef, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen, Plankenmaistraße 39 (6. 7. 1965).

Johann Peleska o.H.G.

SAND- UND
FUHRWERKSUNTERNEHMEN

WIEN XXII, Donauefelder Straße 238

Telephon 22 22 05

A 849

KERAMISCHE FLIESEN
MOSAIK-PLATTEN
TERRAZZO-DEKORFLIESEN
SEIFENSCHALEN-HOHLKEHLEN
BINDEMITTEL

Elfriede Griendl

Handel mit Baumaterialien
REPRÄSENTANZ ENGL. UND ITAL. KERAMISCHER FLIESENFABRIKEN

Wien 17,
Ottakringer Straße 30
Telephon 43 26 64

A 146

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 9. Juli 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Baugesellschaft Hofman & Maculan, Baumeister-Gewerbe, Annagasse 6 (30. 6. 1965). — Verlag J. A. Kitzler Wien, Buchhandel, beschränkt auf Werke über Zoll- und Frachtwesen, Uraniastraße 4 (1. 6. 1965). — Verlag J. A. Kitzler, Verlagsbuchhandel, beschränkt auf Werke betreffend Gesetze, Verordnungen und Tarife auf dem Gebiet der Bundesabgaben und des Verkehrswesens, Uraniastraße 4 (1. 6. 1965).

3. Bezirk:

Lattenmayer, Dkfm. Wilhelmine, Verwaltung von Gebäuden, Marokkanergasse 8/24 (11. 6. 1965). — Lattenmayer, Dkfm. Wilhelmine, Realitätenvermittlung, Marokkanergasse 8/24 (11. 6. 1965). — Spindler Karl, Herstellung von Kurzfilmen, Baumgasse 23/24 (6. 4. 1965).

4. Bezirk:

Ranzmaier Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Buffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Opnergasse 20 a (22. 4. 1965). — Steiner Gertrude, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Espresso-Bar mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren und Suppen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Grillspießen, Prinz Eugen-Straße 4 (21. 4. 1965). — Stodola Josef, Platzfuhrwerksgewerbe, Rechte Wienzeile 39 (1. 7. 1965). — Stöger August Nachfolger Druckerei-Gesellschaft mbH, Druckergewerbe, eingeschränkt auf den Hochdruck, Viktorgasse 20 (10. 6. 1965).

5. Bezirk:

Sacken Spedition und Transporte GmbH, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Einsiedlerplatz 4 (29. 4. 1965).

6. Bezirk:

Klügel Walter, Sortimentsbuchhandlung, Gumpendorfer Straße 33 (18. 6. 1965). — Klügel Werner, Buch- und Musikalienhandel, Gumpendorfer Straße 51 (15. 6. 1965). — Klügel Werner, Leihbücherei, Gumpendorfer Straße 51 (18. 6. 1965). — Klügel Werner, Buch- und Musikalienverlag, Gumpendorfer Straße 51 (15. 6. 1965).

9. Bezirk:

Göschl, Dkfm. Dieter, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag, Liechtensteinstraße 21 (18. 5. 1965).

10. Bezirk:

Prikl Moritz, Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb, erweitert auf Platzfuhrwerksgewerbe, Quellenstraße 111 (23. 6. 1965).

12. Bezirk:

Speiser Erich, Platzfuhrwerksgewerbe, Wienerbergstraße 16/33 (2. 7. 1965).

15. Bezirk:

Diehl Ingeborg, Sortimentsbuchhandel, Märzstraße 15 (16. 6. 1965). — Diehl Ingeborg, Leihbücherei, Märzstraße 15 (16. 6. 1965). — Oskar Andreas Nachfolger Herzog & Co., Reise- und Ver-

sandbuchhandel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, eingeschränkt auf den Verkauf von Werken des Verlages Andreas & Andreas, Verlagsbuchhandel in Salzburg und von Büchern, deren Alleineinfuhr nach Österreich oder deren Alleinauslieferung in Österreich die Firma Andreas & Andreas, Verlagsbuchhandel in Salzburg innehat, Grimmigasse 2 (22. 6. 1965).

21. Bezirk:

„Unitrans“, Transportges.mBh, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schillgasse 8 (16. 6. 1965).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 16. Juli 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Marek Gerhard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Leonhardgasse 2—10/19 (22. 6. 1965).

5. Bezirk:

Stift, Ing. Karl, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Grüngasse 25 (25. 5. 1965).

8. Bezirk:

Kásparak Alfred, Platzfuhrwerksgewerbe, Lerchenfelder Straße 78—80/2 (6. 7. 1965). — Verein Soziale Gerichtshilfe für Erwachsene, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Wurstwaren, Gulyassuppe, Kartoffelgulyas, Butter, Käse, gekochten Eiern, Essiggemüse, Gebäck und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Hernalser Gürtel 6—12 (9. 6. 1965). — Zöllner Helga, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirts-gewerbes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Florianigasse 19 (4. 6. 1965).

9. Bezirk:

Stohl Karl, Gas- und Wasserleitungsinstallations-gewerbe, Liechtensteinstraße 104 (13. 5. 1965). — Vyhnaek Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Buffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Besucher und Angestellten des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien, Spitalgasse 23, Neue Universitäts-klinik (26. 5. 1965). — Zenker Erich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein, Flaschenwein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Lokal-gäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Nußdorfer Straße 3 (31. 5. 1965).

11. Bezirk:

Merkur Gummiwerk AG, Gast- und Schankge-werbe in der Betriebsform einer Werkskantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, beschränkt auf die im Betrieb beschäftigten Personen, Gädnergasse 6 (4. 6. 1965).

12. Bezirk:

Podhajsky Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung



STAHLBAU
KARYCZ & CO. KG

WIEN XV, FELBERSTRASSE 58
Telephon 92 36 86

PORTALE • FENSTER • TORE
BÜROMÖBEL • REGALE

von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart und von hausgemachten Mehlspei-sen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Geträn-ken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwäss-ern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit gleichzeitiger Änderung der Betriebs-form in „Kaffeerestaurant“, erweitert um die Be-rechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, Schönbrunner Schloßstraße 46 (22. 6. 1965). — Staringer Josef, Gast- und Schankgewerbe, in der Betriebsform einer Herberge mit der Be-rechtigung nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von einer Woche, beschränkt auf Arbeiter, die ihren Wohn-sitz außerhalb Wiens haben und sich in Wien zur Ausübung ihres Berufes aufhalten, Abmayergasse 36 (10. 6. 1965).

13. Bezirk:

Scharbaum, Ing. Leopold, Gast- und Schankge-werbe in der Betriebsform eines Kaffee-restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Lainzer Straße 123 (23. 6. 1965).

16. Bezirk:

Mühlecker Willibald, Gas- und Wasserleitungs-installationsgewerbe, Neulerchenfelder Straße 58/3 (29. 6. 1965).

19. Bezirk:

Möhwald Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Be-rechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrann-ten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, Heißgetränken und von Erfri-schungen, ferner Verabreichung von Espresso-Kaf-fee, Heiligenstädter Straße 148 (25. 6. 1965).

21. Bezirk:

Becker Herta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berecht-igungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren, Eiern in jeder Zubereitungsart und Suppen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Aus-schank von Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Ge-tränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Angererstraße 10 (18. 6. 1965). — Masek Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart, Suppen und Grillspießen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Aus-schank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brünner Straße 55 (21. 6. 1965).

22. Bezirk:

„Ekazent“ Realitätenverwertungsges. mbH, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschen-bier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von ge-brannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, alle Berechtigungen beschränkt auf die beherbergten Personen, Donaupark, Gäste-haus Donauturm (14. 6. 1965).

PLANA

HOCH- UND TIEFBAUGESELLSCHAFT M. B. H

Wien 4, Möllwaldplatz 2

Telephon 65 32 54, 65 06 94

Salzburg, Franz-Josefs-Straße 25 a

Telephon 71 7 60

Regau, bei Vöcklabruck

Telephon 4 und 25

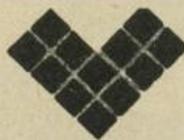
A 793

ÖFEN FLIESEN PLATTEN

Engelbert Kleiss

Wien 5, Schönbrunner Straße 73

Telephon 57 82 49



A 215

Bauunternehmung und
Wasserinstallationen

Baumeister
Ing. **Prax & Uhl OHG.**
Kabel-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Planung und Installation von Zentralheizungsanlagen
Theresienfeld 57, NÖ., Telefon 026 22/39 66
Kontrahent der Wiener Stadwerke

»Erdbau«

A 263

ANTON LOIBELSBERGER
DEICHGRÄBEREI — BAGGERUNGEN
KÜNETTENARBEITEN
BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN
HORIZONTALERDBOHRUNGEN
JEDER DIMENSION

WIEN 23-INZERSDORF
SCHWARZENHAIDESTRASSE 110
TELEPHON 64 18 143

J O H A N N H
KREJCI
M. ADAMS G. 16
TEL.: 72-52-50



Gas- und Wasser-Installationen
Zentralheizungsanlagen

A 729

JOSEF UND THERESIA
KLING OHG.
Wien XV, Maria vom Siege 9, Telefon 83 22 91 Δ **KONTRAHENT DER STADT WIEN**

Reinigungsdienst

Geschultes Personal für Büro- und
Spitalsbedienung - Komplette Reini-
gung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlich-
ten, Baureinigung

A 8034

Ernst Kochendörfer

HOLZHANDLUNG
SCHIFFBÖDENERZEUGUNG

Lager I: Wien XII, Eichenstraße 7a • Telefon 83 23 00
Lager II: Wien XII, Wolfganggasse 55 • Telefon 54 85 18

Laub-, Nadel-, Schnittholz
Faserplatten, Spanplatten
Sperr- und Paneelplatten
aller Art
auch edelfurniert

A 7821/13

EMIL FÜRTH

HOLZHANDLUNG Gegründet 1881

WIEN XIX

Heiligenstädter Straße 48
36 21 33 36 21 14

A 7386/26

Alu-Well

Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau

KRASA & CO.

WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 93 45 01

A 7071

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

**FRIEDRICH
GRASSI**

BAUMEISTER

Wien 6, Getreidemarkt 3
Telephon 57 17 08, 86 99 555

A 406

**Bau-Unternehmung
Beer & Ems**

Gesellschaft für Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau m. b. H.

WIEN V, ZENTAGASSE 47
Telephon 57 13 66

A 841

BAUSPENGLEREI

Josef Ertler

Wien III, Rüdengasse 19

Gegründet 1872

Telephon 72 12 81 Serie

A 7933

BAUUNTERNEHMEN
DIPLOMINGENIEUR
WILH. STUMVOLL
ZIVILING. FÜR BAUWESEN
WIEN X, SCHRÖTTERG. 27

TEL 64 11 44, 64 11 45

A 7833

Max Wondor
FAHRZEUGBAU

WIEN 15, FLACHGASSE 14—16 Tel. 92 24 18

SPEZIALFAHRZEUGE FÜR KRANKENHÄUSER

und sämtliche Reparaturen

Lieferant der STADT WIEN

A 207

SECOPROOF FÜR ABDICHTUNG VON FLACHDÄCHERN

Ein elastischer Kalt-Anstrich, mit dem Sie Preßkies-, Beton- oder Pappdächer einwandfrei abdichten können. Für Reparatur und Neubau von Dächern, Parapets, Rinnen, Grundisolierungen usw.

BITTE VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE SONDERPROSPEKTE!
HANCO/ING. KARL BINDER/WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TEL. 93 45 01 SERIE

A 7087/13

FREISSLER-AUFZÜGE seit 1868

ein
österreichisches
Qualitätsprodukt

Service-Stationen im In- und Ausland

für Wohnhäuser
Spitäler
Büro- und Verwaltungs-
gebäude
Industrie

A 083

DIPL.-ING.

ALFRED STERZER

GESELLSCHAFT M. B. H.

Wien I, Biberstraße 22/5

Tel. 52 49 09, 52 89 87, 52 71 44

A 8061

MARLEY

Kunststoffe im Bauwesen

Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

GAS—WASSER—HEIZUNG—LÜFTUNG
JOHANN HABLE

Wien 17, Bergsteiggasse 52, Tel. 42 13 93, 42 13 25, 42 26 61
 Wien 17, Leopold Ernst-Gasse 1, Tel. 42 24 85
 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38

A 845

LOBAMAR — Industriereiniger
LOBILLAN — Waschmittel
LOBIL — Abwaschhilfe für
 Küche und Haushalt

Loba Chemie

Holzschutzmittel • Frostschutzmittel

XIX, Heiligenstädter Straße 63
 Telephon 36 34 50

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

A 545

Bau-, Galanterie- und Lüftungspenglerei

Erwin **KARMAN**

A 847

Wien XV, Krebsengartengasse 7

Telephon 92 62 50 und 65 51 23

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

ANTON HOCHREITERS NACHF.

Dkfm. Bruno Hochreiter

Maler und Anstreicher

WIEN VI, WEBGASSE 10

Telephon 56 21 87

A 604


Litega
 LINOLEUM - TEPPICHE - GÄRDINEN

BAUBERATUNG
 UND
 BELAGABTEILUNG

WIEN VI

MARIAHILFER STRASSE 35/I. ST.

TELEPHON 57 45 86, 57 45 87

A 7767

Kunststeinwerk Urbanek
 O. H. G.

A 536

Kunststeinstufen aller Art — Kunststeinportale
 Alle Kunststeinarbeiten

WIEN XXII, ANTON SATTLER-GASSE 4

hinter Wagramer Straße 53

Tel. 22 12 56

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspac

Wien IV, Weyringergasse 31

Telephon 65 23 14, 65 61 29

Lagerplatz: Telephon 86 03 77

A 7759

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
 wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE
 GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 421616 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 05 76 Δ

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A 6911

Zimmermeister

**JOSEF
 KRAMMER**

LAAB IM WALDE BEI WIEN

Sägewerk, Zimmerei und Beurlieberei

Filialbetrieb:
 Wien 23 - Mauer
 Speisinger
 Straße 228
 Telephon 86 96 14
 Klappe Laab Nr. 8

A 7726

**ARMATURENERZEUGUNG
 FRANZ KRAMMER**

WIENER NEUSTADT

WIENER STRASSE 107

Telephon 27 98

Lieferant öffentlicher Dienststellen
 A 259

Alois Hüblan

MALEREI, ANSTRICH

WIEN II, REMBRANDTSTRASSE 32

Telephon 35 98 734

A 8002

Lindpointner
 LINZ/HART 69
 WIEN VI, Tel. 57 50 362

**KIPP
 TORE**



**NEU
 Das Tor**

das von selbst langsam hochgeht. (Pat. angem.)
 In Farben-Vollbad getaucht

→ 4 Federn und → Messinglager

→ Sicherheitspratzen

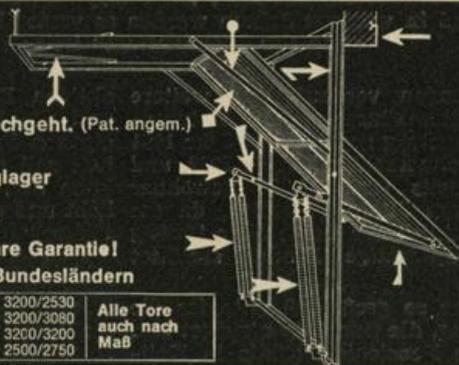
→ Versteifungen ↔ Streben

→ 1 mm ↔ 2 mm 5 Jahre Garantie!

Vertretungen in allen Bundesländern

I 1950/1900	V 2400/2400	A 3200/2530
II 2150/2000	VI 2500/2150	B 3200/3080
III 2400/2000	VII 2500/2500	C 3200/3200
IV 2400/2200		D 2500/2750

Alle Tore
 auch nach
 Maß



Verkaufsbüro: 6, Dürergasse 14 — 16/IV, Telephon 57 50 362

Normtore lagernd

